pferdewetten.de AG

pferdewetten.de AG, Düsseldorf

Lagebericht und Jahresabschluss

zum 31.12.2014

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

Die pferdewetten.de AG, ansässig in Düsseldorf, hat sich in den vergangenen Jahren zu einer festen Größe im Markt für Pferdewetten in Deutschland etabliert. Das Angebot umfasst dabei insbesondere Online-Pferdewetten, die durch stationäre Pferde-Wettcenter flankiert werden.

Das Flaggschiff der Holding, die Internet-Plattform www.pferdewetten.de, mit mehr als 30.000 registrierten Kunden zählt zu den Marktführern im Bereich der deutschen Online-Pferdewette. Angeboten werden Wetten auf Pferderennen in 34 Ländern, von denen der überwiegende Teil live im Internet übertragen wird. Für unser Wettbüro in München verfügen wir über eine Lizenz in Deutschland und für unser Onlineangebot über die in Malta erteilte Lizenz an unsere Tochtergesellschaft, die netX Betting Ltd.

Die pferdewetten.de AG berät nicht nur ihre Tochtergesellschaften, sondern auch andere in der Wettbranche tätige Firmen und Rennvereine. In ihrer Funktion als Managementholding koordiniert die pferdewetten.de AG sämtliche Business-Aktivitäten der Tochterunternehmen, etwa der 2009 akquirierten Accendere GmbH (Düsseldorf). Das Systemhaus ist als Berater in allen Fragen der Informations-Technologie unter anderem auf den Vertrieb der von pferdewetten.de selbstentwickelten Webcontent-Systeme für Online-Wetten spezialisiert.

Die pferdewetten.de AG ist seit Juli 2000 börsennotiert. Die Aktien werden an der Deutschen Börse und im Freiverkehr gehandelt (ISIN DE000A1K0409 und ISIN DE000A1K05B4).

1. Das Geschäftsjahr 2014

1.1. Geschäftsverlauf Konzern

Auch im Geschäftsjahr 2014 haben sich die Geschäfte des pferdewetten.de AG–Konzerns positiv entwickelt. Ein hinsichtlich der Anzahl von Rennveranstaltungen relativ stabiles Umfeld im In- und Ausland legte die Basis für ein erfolgreiches Jahr.

Die seit 2012 verfolgte Wachstumsstrategie wurde auch in 2014 fortgesetzt. So wurde der operative Bereich nachhaltig gestärkt und intensiv in Kundengewinnungsmaßnahmen investiert. Die daraus resultierende Aktivierung inaktiver Kundenstämme, wie auch die Gewinnung neuer Kunden, hat unsere Erwartungen mehr als erfüllt.

Die internationale Pferdewettseite betbird.com und die Übernahme der sog. „equi8"-Plattform eines Wettbewerbers durch die pferdewetten-service.de GmbH im Mai 2013, ein 100%iges Tochterunternehmen der pferdewetten.de AG, haben sich in 2014 positiv entwickelt. Durch diese Maßnahmen konnte die starke Marktposition des Konzerns, vorwiegend in den deutschsprachigen Ländern, noch erhöht werden und neue Kunden hinzugewonnen werden.

Die Umsatzerlöse aus Pferdewetten nach Wettsteuern und Kundenboni (Hold) erhöhten sich von T€ 3.068,4 in 2013 auf T€ 4.028,1 in 2014. Die Steigerung von über 31,0% wurde trotz erhöhter Kundenboni (T€ 1.569,4, Vorjahr: T€ 1.111,5) erzielt. Die Provisionen aus der Vermittlung von Wetten an Totalisatoren haben sich von T€ 974,3 in 2013 auf T€ 1.184,1 in 2014 absolut deutlich erhöht, während im Verhältnis zum vermittelten Umsatz der Provisionssatz von ca. 11,1% auf ca. 9,9% im Geschäftsjahr leicht sank.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

Der zukunftsträchtige Schritt ins mobile Wetten wurde auch in 2014 von unseren Kunden angenommen. Das Produkt gewinnt stetig an Bedeutung. In 2014 haben 14,5% (Vorjahr: 13,4%) der aktiven Kunden das Angebot angenommen.

Der schon in den Vorjahren prognostizierte Prozess der Kooperationen mit Partnern im Ausland wurde wieder erweitert. Neben der schon seit Jahren gelebten Partnerschaft mit einem international agierenden Unternehmen mit Sitz in England, wurde in 2014 ein Kooperationsvertrag mit einem Partner, der außerhalb Deutschlands sitzt, abgeschlossen. Umgesetzt wird diese Kooperation im ersten Halbjahr 2015. Weitere intensive Gespräche mit europäischen Wettanbietern werden aktuell geführt.

Die NetX Casino Ltd. i.L. auf Malta und die PLB Poker Lounge Baden GmbH i.L. sind die letzten Konzerngesellschaften in Liquidation. Ihre Geschäftstätigkeit wurde bereits in Vorjahren eingestellt. Leider erfolgte keine Löschung der Firmen im Handelsregister in 2014. Wir erwarten nunmehr eine Löschung in 2015.

Das Ergebnis des pferdewetten.de-Konzerns nach Steuern konnte im Vergleich zum Vorjahr (2013: T€ 1.041,3) um T€ 128,1 auf T€ 1.169,4 verbessert werden.

1.2. Geschäftsverlauf pferdewetten.de AG

Die pferdewetten.de AG hat im Jahr 2014 ein positives Ergebnis nach Steuern von T € 507,9 (Vorjahr: T€ 417,5) erzielt. Wesentliche Ursache für die wiederholt stark positiven Ergebnisse ist die Zuschreibung auf die in den Vorjahren wertberichtigten Forderungen gegen die pferdewetten-service.de GmbH in Höhe von T€ 330,0 (Vorjahr T€ 328). Begründet wird die nur zum Teil erfolgte Zuschreibung mit den deutlich verbesserten Ergebnissen der Tochtergesellschaft und der teilweisen Rückführung ihrer Altverbindlichkeiten an die pferdewetten.de AG in 2014.

1.3. Markteinschätzung und Änderungen im rechtlichen Umfeld

Der internationale Pferderennsport zeigte sich in der Entwicklung und im Angebot in 2014 weitgehend stabil. Ein unverändert wichtiger Markt ist Frankreich. Hier ist insbesondere für deutsche Pferde bzw. deren Besitzer aufgrund der räumlichen Nähe und der höheren Rennpreise Erlöspotenzial gegeben. Zudem werden über die französische Wettgesellschaft Pari Mutuel Urbain GIE (PMU), Paris, zusätzlich auch Rennen in Deutschland promotet, was zu einer leichten Erhöhung des Wettangebotes hierzulande führte. Die zahlreichen Starts deutscher Pferde in Frankreich locken auch den Wettkunden zum Angebot der französischen Bahnen und fördern die Unabhängigkeit der Gesellschaft vom deutschen Rennsport. Die Märkte in den USA, Asien und Australien sind für ein 24-Stunden-Wettangebot weiterhin von großer Bedeutung. Das Kernprodukt sind jedoch weiterhin Wetten auf deutsche Veranstaltungen. Hier sind aber die Veranstalter gefordert, dauerhaft ein ansprechendes Veranstaltungsportfolio bereitzustellen. Der leichten Zunahme an deutschen Veranstaltungen und Rennen steht ein sinkender Pferdebestand entgegen. Die zwangsläufig daraus resultierenden kleineren Starterfelder pro Rennen führen zu entsprechend kleineren Wettumsätzen. Die Vermittlung von Wetten in den Totalisator als Gegenleistung für die Bereitstellung von Liveübertragungen hat die Umsätze und Ergebnisse von pferdewetten.de bereits in der Vergangenheit beeinflusst. Die Mitte 2012 eingeführte Spieleinsatzsteuer auf Buchmacherwetten und die damit verbundene Weitergabe an die deutschen Kunden im Ausmaß von 5% des jeweiligen Wetteinsatzes führt anhaltend zu einer merklichen Verlagerung hin zur margenschwächeren Totalisatorwette.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

Die Wettbewerbssituation im Pferdewettmarkt hat sich für die pferdewetten.de AG in Deutschland deutlich positiv verändert. Aufgrund unserer zunehmende Wettbewerbsfähigkeit sind wir verstärkt in der Lage, am Wettgeschäft im Pferderennsport zu partizipieren und den Druck auf Mitbewerber in Deutschland zu erhöhen. Mit dem Ende Dezember 2014 unterzeichneten Vertrag zum Erwerb der sog. „lotos-wetten"-Plattform sind wir einen weiteren Schritt zum Ausbau unsere Wettbewerbsfähigkeit in 2015 gegangen. Dieser Schritt spiegelt zugleich die Wettbewerbssituation in Deutschland wider, die sich in eine leichte Konsolidierung unter den Marktteilnehmern äußert. Mehrere Plattformen verschwanden entweder in der Bedeutungslosigkeit oder fusionierten mit größeren Mitbewerbern.

Die Zugangsbeschränkungen in andere europäische Märkte sind unverändert relativ hoch. Hier werden aktuell die Möglichkeiten eines Markteintritts weiterhin geprüft, damit die pferdewetten.de AG bei sich bietender Gelegenheit den Wettbewerb im Ausland aufnehmen und die Kundenbasis verbreitern kann.

Das Wettgeschäft des Konzerns wird sich auch zukünftig weiterhin an den Bedürfnissen des Marktes anpassen. Besonders Wettangebote abseits der klassischen Wettformen werden weiterhin forciert werden. Zusätzlich prüft die Geschäftsleitung ständig die Erweiterung des Wettangebotes um Rennen aus unterschiedlichen Kontinenten. Solche Angebote erhöhen die Attraktivität der Plattform für neue Kundenschichten, vornehmlich aus dem Ausland. Ausgehend von diesen Maßnahmen wird der Konzern seine derzeitige Position am Markt weiterhin behaupten.

Der gesetzliche Rahmen hat sich in 2014 gegenüber der Berichterstattung im Vorjahr kaum verändert. Nachdem die EU-Kommission in Brüssel den deutschen Glücksspielstaatsvertrag aus 2007 im September 2010 abgelehnt hatte, wurde dieser von den 15 Bundesländern überarbeitet und trotz weiterhin bestehender Bedenken der EU-Kommission mit Wirkung zum 1. Juli 2012 novelliert.

Schleswig-Holstein war als einziges Bundesland dem Glücksspielstaatsvertrag zunächst nicht beigetreten und hatte ein eigenes auf einem Lizenzmodell basierendes Glücksspielgesetz im September 2011 verabschiedet. Mit dem Regierungswechsel ist Schleswig-Holstein nun ebenso dem neuen Glücksspieländerungsstaatsvertrag am 23. Januar 2013 als 16. Bundesland beigetreten.

Insbesondere die im Glücksspieländerungsstaatsvertrag geregelten Voraussetzungen für die Zulassung von Internetwetten lassen zunächst vermuten, dass in Deutschland nunmehr Rechtssicherheit für das Anbieten von Internetwetten besteht. So waren in der Vergangenheit Internetwetten und deren Vermittlung von Buchmachern und Rennvereinen (Totalisatoren) rechtlich umstritten und durch die deutschen Behörden nur in Erwartung einer Neuregelung des Glücksspielstaatsvertrages geduldet worden. Allerdings bleibt festzuhalten, dass weiterhin europarechtliche Bedenken gegen den aktuellen Glücksspieländerungsstaatsvertrag bestehen und damit das Rechtschaos der vergangenen Jahre weiterhin besteht. Es bleibt daher weiterhin abzuwarten, wie sich die EU-Kommission, insbesondere vor dem Hintergrund des im März 2011 vorgestellten Grünbuchs „Online-Glücksspiele im Binnenmarkt", positionieren wird.

Zeitgleich mit dem neuen Glücksspieländerungsstaatsvertrag wurde ein Gesetz zur Besteuerung von Sportwetten einschließlich Änderungen des bisherigen Rennwett- und Lotteriegesetzes vom deutschen Bundestag verabschiedet. Für die Pferdewetten sind diese Neuregelungen zum Teil weitreichend. Die wichtigsten Änderungen waren die Abführungspflicht einer Spieleinsatzsteuer von 5% auf Wetteinsätze deutscher Spieler gegen Buchmacher, unabhängig vom Sitz des Buchmachers, und die Zulassung von Internetwetten auf Pferderennen, sofern die hierfür explizit im Glücksspieländerungsstaatsvertrag (§ 4 Absatz 5) genannten Voraussetzungen, die mitunter auch eine Wetteinsatzbeschränkung deutscher Spieler vorsieht, erfüllt sind. Zuständig für die Gewährung einer Zulassung ist das Land Hessen. Hier hat die Gesellschaft bereits in 2012 einen Antrag auf Lizenzerteilung gestellt und Rückmeldungen bezüglich der Voraussetzungen zur Erteilung erhalten. Obwohl alle Forderungen der Regierungen erfüllt werden bzw. kurzfristig erfüllt werden könnten, wurde die Lizenz auch in 2014 nicht erteilt. Anfang Februar 2014 wurde unser Buchmacher auf Malta - trotz bereits erfolgter Beantragung in 2012 - von der zuständigen Behörde angeschrieben, die Lizenzierung durch Stellen eines erneuten Antrags bis zum 25. Februar 2014 weiter fortzuführen. Mit Schreiben vom 24. Februar 2014 hat unser Buchmacher das weiterhin bestehende Interesse an einer Lizenz für das Veranstalten und Vermitteln von Pferdewetten im Internet gegenüber der zuständigen Behörde bekannt gegeben. So dann wurde am 12. Mai 2014 erneut der Antrag gestellt. Seit diesem Zeitpunkt wird mit den Behörden konstruktiv und regelmäßig an den Lizenzbedingungen und allgemeinen Voraussetzungen gearbeitet. Der pferdewetten.de-Konzern geht nun von einer Lizenzerteilung in 2015 aus.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Tochtergesellschaften sowie die Entwicklungen im Wettmarkt und der Wettbewerber wirken analog auf die Muttergesellschaft, die pferdewetten.de AG.

1.4. Investitionen

Die Investitionen wurden im Konzern in Höhe von T€ 672,6 (Vorjahr: T€ 375,9) vor allem in die technische Weiterentwicklung der Wettplattform getätigt, deren Inbetriebnahme nunmehr im Frühjahr 2015 geplant ist und deren Entwicklungsstufen dem Wettkunden in 2015 schrittweise zur Verfügung gestellt werden. Für die kurzfristige Zukunft ist vorgesehen, das weitere Investitionsvolumen des Konzerns im technischen Bereich der Buchmacher-Software im Wesentlichen auf die Modernisierung mit kontinuierlicher Weiterentwicklung der Software sowohl im Bereich von Wettkassen wie auch dem Online-Produkt zu beschränken.

1.5. Finanzmanagement

Das Finanzmanagement des Konzerns erfolgt zentral über das Mutterunternehmen, der pferdewetten.de AG. Primäres Ziel unseres Finanzmanagements ist die Sicherung der kurz- und mittelfristigen Liquidität zur Unterstützung der operativen Geschäftstätigkeit und damit der Unternehmensfortführung. Die im Vorjahr noch bestehenden Kontokorrentverbindlichkeiten bei einer Bank in Höhe von T€ 25 wurden im Geschäftsjahr getilgt. Der Konzern hat zum Bilanzstichtag mit Ausnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditkartenunternehmen (T€ 3,4) keine Bankverbindlichkeiten. Dies gilt ebenso für die pferdewetten.de AG.

Das Volumen von Zahlungsströmen aus dem operativen Betrieb kann, bedingt durch saisonale Einflüsse bei den im Wettbetrieb angebotenen Veranstaltungen,

aufgrund vertraglicher Verpflichtungen von den Auszahlungserfordernissen abweichen. Diesem begegnet der Konzern mit einem Liquiditätsmanagement, indem Einzahlungserwartungen und Auszahlungserfordernisse sowie die verfügbaren liquiden Mittel täglich überwacht und mittelfristig im Rahmen eines Liquiditätsplans gesteuert werden.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen frei verfügbaren Mittel zum Bilanzstichtag sowie den geplanten Umsätzen in 2015 und den Folgejahren weist der Liquiditätsplan einen Zahlungsmittelüberschuss aus, so dass ausreichend Liquidität und Kapital vorhanden sind, um die Unternehmensfortführung der pferdewetten.de AG und des Konzerns weiterhin zu gewährleisten. Unsere Finanzlage schätzen wir daher als gut ein.

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

1. Vermögenslage

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich um T€ 1.213,6 von T€ 3.857,8 in 2013 auf T€ 5.071,4 erhöht und beträgt per 31. Dezember 2014 69,5% der Bilanzsumme (Vorjahr: 61,7%). Die Erhöhung zum Vorjahr resultiert aus dem Konzerngesamtergebnisses (T€ 1.169,4) und der zeitanteiligen Erfassung des beizulegenden Zeitwertes der am 17. Mai 2012 gewährten Aktienoptionen an Mitarbeiter des Konzerns (T€ 44,2).

Das Konzernvermögen hat sich von T€ 6.250,5 in 2013 auf T€ 7.294,8 erhöht. Diese Veränderung ergibt sich im Wesentlichen bei den immateriellen Vermögenswerten (T€ +410,1) und den finanziellen Mitteln (T€ +624,2).

Die Zunahme der immateriellen Vermögenswerte resultiert vor allen aus den in 2014 zusätzlich getätigten Investitionen zur Weiterentwicklung der Wettplattform, die im 1. Quartal 2015 an den Start gehen wird.

Die Erhöhung der finanziellen Mittel begründet sich durch die verbesserte Geschäftslage.

2. Finanzlage

Der Bestand an liquiden Mitteln abzüglich kurzfristiger Kontokorrentverbindlichkeiten (in 2013) und Kreditkartenverbindlichkeiten beträgt im Konzern per 31. Dezember 2014 T€ 2.661,9 (2013: T€ 2.004,0), wovon dem Konzern T € 1.972,8 zur freien Verfügung standen, während T€ 655,2 als Sicherheit für die Verbindlichkeiten gegenüber Wettkunden und T€ 34,0 als Sicherheit für Bankavale dienen.

Ausgehend von der Kapitalflussrechnung sind dem Konzern im Geschäftsjahr aus der operativen Geschäftstätigkeit finanzielle Mittel in Höhe von T€ 1.330,5 zugeflossen. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit um T€ 237,4 ab. Dies ist vor allem auf die erstmalige Veranlagung von Wettsteuern im Oktober 2014 und der damit verbundenen Rückführung von Wettsteuerverbindlichkeiten aus dem Vorjahr von T€ 906,5 zurückzuführen. Die Auszahlungen wurden insbesondere durch höhere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (T€ +144,6), nicht zahlungswirksame Ertragsteueraufwendungen des laufenden Geschäftsjahres von T€ 112,0 und erhöhte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ +353,6) teilweise

kompensiert. Die Zunahme der Verbindlichkeiten resultiert vor allem aus höheren Verbindlichkeiten gegenüber Rennvereinen.

Dem Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit standen die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und ins Sachanlagevermögen von insgesamt T€ 672,6 gegenüber. Insgesamt flossen damit dem Konzern liquide Mittel von T€ 657,9 im Geschäftsjahr zu.

Die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen sind vollständig langfristig durch das Eigenkapital und die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten finanziert. Das Eigenkapital beträgt 69,5% der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2014.

Das aus der Gewährung von finanziellen Mitteln an die mybet Holding SE, Kiel, gewährte Darlehen von ursprünglich T€ 650 in Zusammenhang mit dem Abschluss eines Domainübertragungs- und Domainlizenzvertrages im November 2013 besteht weiterhin. Es wird wegen der jederzeit ausübbaren Kaufoption der mybet Holding SE unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Aus der Verzinsung des Darlehens resultierte im Geschäftsjahr ein Zinsertrag von T€ 63,2. Aus der ratierlichen Ansammlung des Unterschiedsbetrages aus den gewährten finanziellen Mitteln (T€ 650) und dem Rückkaufspreis (T€ 700) über die Laufzeit des Vertrages von 36 Monaten resultierte im Geschäftsjahr ein Zinsertrag von T€ 16,8.

Zum Bilanzstichtag besteht eine Kreditlinie bei Kreditkartenunternehmen in Höhe von insgesamt T€ 10, die in Höhe von T€ 3,4 am Bilanzstichtag in Anspruch genommen wurde.

3. Ertragslage

Die Wetteinsätze beim konzerneigenen Buchmacher stiegen nach Abzug der Wettsteuer auf T€ 35.187,4 (Vorjahr: T€ 26.449,2) und die vermittelten Wettumsätze auf T€ 11.968,8 (Vorjahr: T€ 8.782,2).

Ausgehend von dieser um ca. 33% verbesserten Gesamtleistung (Wetteinsätze und Wettvermittlung) begründet sich auch die Zunahme der Umsatzerlöse um insgesamt ca. 25% auf T€ 5.320,3 im Vergleich zum Vorjahr (2013: T€ 4.256,7). Während im Vorjahr ein Rückgang des Hold's um T€ 228,7 feststellbar war, konnten sich die Wettumsätze aus Pferdewetten nach Wettsteuern und Kundenbonus (Hold) von T€ 3.068,4 um T€ 959,7 auf T€ 4.028,1 in 2014 erhöhen, dies vor allem aufgrund höherer Wettmargen bei gleichzeitig höheren Kundenrückvergütungen (T€ +457,9). Gemessen an der Gesamtleistung aus dem eigenen Wettgeschäft beträgt der Aufwand aus Kundenrückvergütungen ca. 4,5% (Vorjahr: 4,2%). Die Provisionserlöse verbesserten sich deutlich um T€ 209,8 von T€ 974,3 auf T€ 1.184,1 infolge der Zunahme der vermittelten Wetten an Totalisatoren.

Bei der Umsatzentwicklung ist erneut zu erkennen, dass die Wetteinsätze in die Totalisatoren der Rennvereine zugenommen haben. Die vermittelten Wetteinsätze stiegen um ca. 36%. Der Anteil an der Gesamtleistung beträgt allerdings unverändert ca. 24%. Dies ist auf die um ca. 33% ebenso gestiegenen Wetteinsätze bei unserem Buchmacher zurückzuführen. Der Anteil der Wetteinsätze in die Totalisatoren der Rennvereine gemessen an der Gesamtleistung konnte somit stabilisiert werden. Die dennoch aufgezeigte Steigerung der vermittelten Wettumsätze erklärt sich vor allem mit der Tatsache, dass die Wettkunden bei Wetten in den Totalisator nicht mit Wettsteuer, wie sie bei Buchmacherwetten in Höhe von 5% auf den Wetteinsatz anfallen, belastet werden. Dieses

Nachfrageverhalten bedeutet für den Konzern zugleich eine geringere Marge, da die Marge aus der Vermittlung von Wetten geringer ist, als die Marge aus dem eigenen Wettgeschäft.

Die Zunahme der Materialaufwendungen um T€ 98,8 betrifft vor allem die Aufwendungen aus bezogenen Leistungen. Deren Zunahme um T€ 95,1 steht vor allem im Zusammenhang mit erhöhten Werbeleistungen auf den deutschen Rennbahnen in Form von Rennsponsoring, Werbebanden und der Schaltung von Werbespots sowie mit höheren Informationsdienstleistungsaufwendungen.

Der Personalaufwand erhöhte sich in 2014 um T€ 191,8 vor allem infolge der Neueinstellung von einer Vollzeitarbeitskraft im operativen Bereich sowie höheren Tantieme- und Boniverpflichtungen gegenüber dem Vorstand und den Mitarbeitern aufgrund des erneut verbesserten Jahresergebnisses. Der pferdewetten.de-Konzern hat im Jahresdurchschnitt Personalaufwendungen für 19 (2013: 18) Mitarbeiter getragen. Die durchschnittlichen Personalkosten je Mitarbeiter betrugen T€ 66,6 (2013: T€ 59,7).

Die Zunahme der Abschreibungen um T€ 109,8 auf T€ 299,9 ist vor allem auf eine Verkürzung der Restnutzungsdauer der noch aktiven Buchmachersoftware und die damit verbundene außerplanmäßige Abschreibung in Höhe T€ 133,3 zurückzuführen. Aufgrund umfangreicher Programmierungsarbeiten im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Buchmachersoftware (Wettplattform) im Geschäftsjahr 2014 wird eine weitere Nutzung der aktiven Buchmachersoftware mit der geplanten Inbetriebnahme der neu entwickelten Buchmachersoftware im Frühjahr 2015 nicht mehr erfolgen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von T€ 918,2 in 2013 um ca. 19% auf T€ 1.092,9 in 2014 gestiegen. Im Wesentlichen betrifft dies die Erhöhung der Rechts- und Beratungskosten sowie Einzelwertberichtigungen und Abwertungen von Forderungen.

Für das Jahr 2014 ergibt sich im Konzern ein EBITDA (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abzügl. Finanzergebnis und Abschreibungen) von T€ 1.761,6 (Vorjahr: T€ 1.143,9) und ein EBIT (EBITDA abzgl. Abschreibungen) von T€ 1.461,7 (2013: T€ 953,9).

Die Verbesserung des Finanzergebnisses um T€ 70,6 ist vor allem auf die Verzinsung von Darlehensforderungen gegen die mybet aus dem am 29. November 2013 abgeschlossenen Domainübertragungs- und Domainlizensierungsvertrag zurückzuführen.

Aufgrund der Verbesserung des operativen Geschäfts und der in Deutschland geltenden Mindestbesteuerung war das Ergebnis im Berichtsjahr erstmals durch Ertragsteuern in Höhe von insgesamt T€ 119 belastet. Ein weitere Belastung resultierte vor allem aus der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen, die in Vorjahren unter den aktiven latente Steuern erfasst waren. Dem gegenüber standen positive Effekte aus der Veränderung von latenten Steuern aus Bewertungsunterschieden. Insgesamt führte dies zu einem latenten Steueraufwand von T€ 151.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der Steuerbelastung konnte dennoch das Konzerngesamtergebnis gegenüber T€ 1.041,3 für 2013 auf T € 1.169,4 gesteigert werden. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von € 0,32 (2013: € 0,29).

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der pferdewetten.de AG

3.1. Vermögenslage

Das Eigenkapital der Konzern-Muttergesellschaft, der pferdewetten.de AG, beträgt per 31.12.2014 T€ 4.162,9 (Vorjahr: T€ 3.610,7). Bedingt ist diese Veränderung im Wesentlichen durch ein Jahresergebnis in Höhe von T€ 507,9 (2013: T€ 417,5) und der zeitanteiligen Erfassung des beizulegenden Zeitwertes der am 17. Mai 2012 gewährten Aktienoptionen an Mitarbeiter der pferdewetten.de AG und deren Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 44,2 (Vorjahr: T€ 37,3) in der Kapitalrücklage.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 829,7 auf T€ 5.265,6 erhöht. Die Zunahme resultiert auf der Aktivseite vor allem aus der Entwicklung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (31. Dezember 2014: T€ 4.477,4, Vorjahr: T€ 3.478,8). Die Zunahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist neben der erneuten Zuschreibung von in Vorjahren abgewerteten Forderungen gegen die pferdewetten-service.de GmbH (T€ 330) auf höhere weiterbelastete Managementdienstleistungen an die Tochtergesellschaften zurückzuführen. Insoweit ist die Zunahme zum Teil stichtagsbedingt.

Auf der Passivseite betrifft die Zunahme neben dem Eigenkapital im Wesentlichen die Rückstellungen (31. Dezember 2014 T€ 396,1, Vorjahr: T€ 295,7) und die sonstigen Verbindlichkeiten (31. Dezember 2014 T€ 107,9; Vorjahr T€ 8,1). Die Rückstellungen nahmen vor allem aufgrund höherer Tantiemeverpflichtungen gegenüber dem Vorstand zu. Die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert aus laufenden Umsatzsteuerverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Im Vorjahr bestand hingegen ein umsatzsteuerlicher Erstattungsanspruch gegen das Finanzamt.

3.2. Finanzlage

Die pferdewetten.de AG verfügt per 31. Dezember 2014 über liquide Mittel in Höhe von T€ 71,8 (Vorjahr: T€ 122,5). Diese sind frei verfügbar. Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind kurzfristig fällig und im Wesentlichen in der Berichtswährung zu begleichen bzw. zurückzuzahlen. Es bestehen keine Kreditlinien. Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber Tochtergesellschaften werden nicht verzinst.

Das aus der Gewährung von finanziellen Mitteln an die mybet Holding SE, Kiel, gewährte Darlehen von ursprünglich T€ 650 in Zusammenhang mit dem Abschluss eines Domainübertragungs- und Domainlizenzvertrags im November 2013 besteht weiterhin. Aufgrund der jederzeit ausübbaren Rückkaufoption der mybet Holding SE werden die Forderungen gegen die mybet Holding SE weiterhin als kurzfristig eingestuft. Aus der Verzinsung des Darlehens resultierten im Geschäftsjahr Zinserträge von T€ 63,2. Aus der ratierlichen Ansammlung des Unterschiedsbetrages aus den gewährten finanziellen Mitteln (T€ 650) und dem Rückkaufspreis (T€ 700) über die Laufzeit des Vertrages von 36 Monaten resultierte im Geschäftsjahr ein Zinsertrag von T€ 16,8.

3.3. Ertragslage

Die Konzern-Muttergesellschaft finanziert sich über Beratungen und Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften. In 2014 erzielte sie hieraus Umsatzerlöse in Höhe von T€ 1.081,0 (2013: T€ 937,9). Der Personalaufwand ist aufgrund des seit 15. Juli 2013 geltenden Vertrages für den Vorstand und der damit verbundenen Gehalts- und Tantiemeänderungen sowie infolge von höheren Boniaufwendungen an weitere Mitarbeiter und höheren Aufwendungen aus dem Aktienoptionsplan mit insgesamt T€ 544,7 um T€ 107,7 gegenüber dem Vorjahr (T € 437,0) gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind bei der pferdewetten.de AG im Vergleich zum Vorjahr um T€ 34,8 auf T€ 453,5 leicht gestiegen. Wesentliche Ursache hierfür waren höhere Rechts- und Beratungskosten sowie höhere Aufwendungen aus Abschlussprüfungsleistungen, die Einsparungen in anderen Dienstleistungsbereichen überkompensierten.

Das Jahresergebnis nach Steuern hat sich bei der Konzern-Muttergesellschaft, der pferdewetten.de AG, in 2014 auf T€ 507,9 erhöht (2013: T€ 417,5). Wesentlicher Grund für die Verbesserung des Jahresergebnisses sind die Erlöse aus Managementtätigkeiten, die den Tochtergesellschaften in Rechnung gestellt werden. Diese erhöhten sich um T€ 193,0 auf T€ 1.081,0. Die Erlöse aus der Zuschreibung von Forderungen in Höhe von T€ 330, die gegen die pferdewetten.de service GmbH bestehen und in Vorjahren wertberichtigt wurden, waren nahezu konstant zum Vorjahr (2013: T€ 328,0). Der Zuschreibung lag eine vorsichtige Einschätzung zugrunde. Sie erfolgte aufgrund ihrer erneuten positiven Geschäftsentwicklung in 2014 und dem damit verbundenen Abbau von Altforderungen sowie deren zukünftiger Planung.

4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftliche Lage des pferdewetten.de-Konzerns hat sich im Jahr 2014 weiterhin deutlich verbessert. Aufgrund der beträchtlich gestiegenen Wetteinsätze konnte sich der Konzern flexibler aufstellen. Auch die Liquiditätslage verbesserte sich infolge der positiven Geschäftsentwicklung weiterhin auch in 2014, dies trotz Steuerzahlungen an das Finanzamt für die deutsche Wettsteuer in Höhe von T € 1.524,4.

Der Konzern verfügt am Bilanzstichtag unter der Berücksichtigung von bereits abgezogenen treuhänderisch verwalteten Kundengeldern (2014: T€ 655,2; 2013: T € 561,0) und verpfändeten Festgeldguthaben (T€ 34) über freie liquide Mittel in Höhe von T€ 1.976,1 (Vorjahr: T€ 1.443,0).

Die pferdewetten.de AG ist aufgrund des Konzernaufbaus als Muttergesellschaft von der Geschäftsentwicklung ihrer Beteiligungsunternehmen abhängig. Sie kann jedoch ihren eigenen Beitrag zum Erfolg der Gruppe beitragen, indem sie zum einen ihre Strukturen und zum anderen die Kostenentwicklung permanent optimiert.

Mit Ausnahme langfristiger Tantiemeverpflichtungen von 37,6 T€ (Vorjahr: 14,0 T€) verfügen weder die pferdewetten.de AG noch die Tochtergesellschaften über weitere langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. Auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bewegen sich auf dem Niveau üblicher Zahlungsziele.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns stieg auf 69,5% (Vorjahr: 61,7%). Die Eigenkapitalquote der Muttergesellschaft ist trotz eines verbesserten Ergebnisses von 81,4% in 2013 auf 79,1% in 2014 aufgrund der angestiegenen Bilanzsumme gesunken.

Insgesamt lässt sich die wirtschaftliche Lage des Konzerns und der Muttergesellschaft, insbesondere auch vor dem Hintergrund des positiven Trends der operativen Geschäftsentwicklung im Jahresverlauf 2014 und der Erwartungen an die Folgejahre, als solide bezeichnen.

5. Unternehmenssteuerung

Die Steuerung des pferdewetten.de AG-Konzerns erfolgt im Wesentlichen auf der Basis der finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse und EBIT.

Die Umsatzerlöse resultieren aus dem Wettgeschäft, d.h. den Wettumsätzen aus Pferdewetten nach Wettsteuern und Kundenbonus (sog. „Hold"), aus den Wettprovisionen für die Vermittlung von Wetten und sonstigen Umsatzerlösen.

Das EBIT entspricht dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Betriebsergebnis.

Ausgehend von unserer ursprünglichen Ergebnisprognose für das Jahr 2014 (EBIT von EUR 1,05 Mio. bis EUR 1,25 Mio.) wurde im Geschäftsjahr 2014 vor allem durch einen unerwarteten anhaltenen hohen „Hold" im eigenen Wettgeschäft ein EBIT von T€ 1.461,7 erreicht und damit die Vorjahresprognose deutlich übertroffen. Hierin begründet sich zugleich die Abweichung vom ursprünglich geplanten Umsatzwachstum für 2014 zwischen 10% und 15%, welches in 2014 tatsächlich bei ca. 25% lag.

Die Steuerung der pferdewetten.de AG als Holdingfunktion orientiert sich am Jahresergebnis als einzigem finanziellen Leistungsindikator.

Das für das Geschäftsjahr 2014 prognostizierte Jahresergebnis der pferdewetten.de AG von T€ 30 bis T€ 50 ist tatsächlich in Höhe von T€ 507,9 eingetreten. Dies liegt vor allem an der Zuschreibung bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 330 und den höheren Erträgen aus der Weiterbelastung von Kosten an Tochterunternehmen.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

6. Bericht über das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie des Jahresabschlusses der pferdewetten.de AG ist der Vorstand der pferdewetten.de AG verantwortlich. Der Konzernabschluss wird unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Einzelabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung des HGB und den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktienrechts erstellt.

Die bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme sollen die Ordnungsmäßigkeit und die Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts mit den gesetzlichen Vorschriften gewährleisten. Um diese Vorgaben einzuhalten, werden kontinuierlich Maßnahmen zur gezielten Weiterbildung der Mitarbeiter im Bereich Finanzen durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und die Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden regelmäßig geprüft. Die Einhaltung konzernweit einheitlicher Buchungssystematiken in der Finanzbuchhaltung wird permanent von der kaufmännischen Leitung überwacht. Regelmäßige Abstimmungen der Zahlungsströme mit den Belegen der Finanzbuchhaltung sowie ständige Kommunikation zwischen den in diese Prozesse eingebundenen Personen gewährleisten die Missbrauchsprävention. Die Finanzbuchhaltung wird von externen Steuerberatungsbüros betreut bzw. unterstützt und unterliegt somit einer zusätzlichen externen Kontrollinstanz. Die Erstellung der Jahres- und Zwischenabschlüsse erfolgt ebenfalls mit Unterstützung von externen Steuerberatungsbüros, wodurch auch in diesem Bereich die Einhaltung der aktuellen rechtlichen Vorgaben gewährleistet ist.

Zur Steuerung des Unternehmens und zur Überwachung, Analyse sowie Dokumentation von Unternehmensrisiken setzt der Vorstand der pferdewetten.de AG verschiedene Systeme und Verfahren ein. Über spezielle Tools können tagesaktuell Auswertungen über die wichtigsten Kennzahlen im Konzern vorgenommen werden, so dass sich der Vorstand sowohl regelmäßig als auch stichprobenartig ein Bild machen kann. Die Monatsberichte der Konzerngesellschaften und des Konzerns bilden die Geschäftsentwicklung periodisch ab und werden regelmäßig einer intensiven Analyse seitens des Vorstands unterzogen.

Der Aufsichtsrat ist mit prozessunabhängigen Prüfungsmaßnahmen in das interne Überwachungssystem eingebunden.

7. Risikomanangement

Das Risikomanagementsystem der pferdewetten.de AG ist entsprechend des Aktienrechts darauf ausgerichtet, dass der Vorstand mögliche Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einleiten kann. Es umfasst die Beurteilung der Wirksamkeit der internen Aufbau- und Ablauforganisation, einschließlich der Prozesse und der IT-Unterstützung des Unternehmens. Neben der Identifizierung und Quantifizierung der operativen Risiken zielt der Vorgang auf die Definition und Implementierung wirkungsvoller Management-Informationssysteme, einschließlich Frühwarnsystemen und Risikoindikatoren.

Auf Basis des internen Risikoberichtes wird über die Entwicklung bestehender Risiken oder deren Hinzukommen oder Wegfall berichtet und erfolgt zugleich deren Überwachung. In diesem Zusammenhang werden entsprechende Maßnahmen eingeführt, um die wesentlichen Risiken des Konzerns innerhalb dessen eigenen Einflussbereichs zu minimieren. Je Risiko erfolgt eine Beschreibung sowie Bewertung des Risikos hinsichtlich Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit.

Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1% bis 5%	Sehr gering
6% bis 25%	Gering
26% bis 50%	Mittel
51% bis 100%	Hoch

Klassifizierung nach Auswirkungsgrad

Erwartete Auswirkung in T€	Grad der Auswirkung
T€ 0 bis T€ 25	Niedrig
>T€ 25 bis T€ 75	Moderat
>T€ 75 bis T€ 125	Wesentlich
>T€ 125 bis T€ 750	Gravierend

Aus der Kombination der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit und der erwarteten Auswirkung des Risikos erfolgt die Klassifizierung des Risikos in hoch, mittel und gering.

Auswirkung				
Gravierend	Mittel	Mittel	Hoch	Hoch
Wesentlich	Mittel	Mittel	Mittel	Hoch
Moderat	Gering	Mittel	Mittel	Mittel
Niedrig	Gering	Gering	Mittel	Mittel
Eintrittswahrscheinlichkeit	Sehr gering	Gering	Mittel	Hoch

7.1. Wesentliche Risiken

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist grundsätzlich einer Reihe von Risiken ausgesetzt, deren Eintritt einzeln oder zusammen mit anderen Umständen die Geschäftstätigkeit des Konzerns erheblich beeinträchtigen und unter Umständen erhebliche bis existenzgefährdende nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Dabei geht das Management des Konzerns gemäß der Risikopolitik grundsätzlich nur solche Risiken ein, die im Rahmen der Wertschaffung unvermeidbar, jedoch kontrollierbar sind. Das dazu erforderliche Risikomanagement ist in den Kerngeschäftsprozess und in die eingesetzten Systeme des Konzerns eingebunden.

Hinsichtlich der Art der Risiken, ihrer Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden nachfolgend nur die als wesentlich erachteten Risiken beschrieben, die das Geschäft sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können.

Die pferdewetten.de AG ist als Mutterunternehmen mittelbar den Wirkungen von Risiken unterworfen, denen die Konzern-Tochtergesellschaften ausgesetzt sind. Die nachstehend beschriebenen Risiken gelten somit, wenn nicht explizit angeführt, in ihrer mittelbaren Wirkung auch für die pferdewetten.de AG.

7.1.1. Rechtliche und regulatorische Risiken

Der Konzern bietet zum Bilanzstichtag Wetten auf Pferderennen an bzw. vermittelt den Abschluss von Wetten. Der Rechtsrahmen für das Anbieten und Vermitteln von Pferdewetten ist seit dem Inkrafttreten des neuen Glücksspieländerungs-staatsvertrages im Juli 2012 in vielen Punkten noch ungeklärt. Für das Veranstalten von Pferdewetten für deutsche Kunden im Internet ist nach § 27 Glücksspieländerungsstaatsvertrag eine Genehmigung (Lizenz) erforderlich. Bis zum heutigen Tag wurden durch die zuständige Behörde auskunftsgemäß noch keine Lizenzen an Buchmacher vergeben.

Unser Buchmacher auf Malta hat in 2012 einen Antrag auf Lizenzerteilung gestellt und Rückmeldungen bezüglich der Voraussetzungen zur Erteilung erhalten. Obwohl alle Forderungen der Regierungen erfüllt werden bzw. kurzfristig erfüllt werden könnten, waren einige Punkte ungeklärt, die nachfolgend erläutert werden.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

Wetteinsatzbeschränkung von monatlich T€ 1 je deutscher Kunde

Eine solche Beschränkung würde die Entwicklung des Konzerns mit der heutigen Ausrichtung stark beeinträchtigen. Nach ersten Gesprächen und offiziellen Schreiben wird es Ausnahmegenehmigungen geben. Wie diese ausgestaltet und inwieweit diese auch auf das Geschäftsmodell des Konzerns oder die Kunden des Konzerns anzuwenden sein bzw. den Erwartungen des Konzerns entsprechen werden, kann derzeit weiterhin nicht abschließend beurteilt werden.

Werberichtlinie

Zusätzlich wurde im Rahmen der Umsetzung des neuen Glücksspieländerungsstaatsvertrags eine Werberichtlinie durch die Bundesländer erlassen, die ab Februar 2013 in Kraft getreten ist. Nach diesen neuen Vorschriften wird es dem Konzern durch Verbote von Newslettern oder Online-Werbung erschwert, Neukunden zu gewinnen. Erste Klagen gegen diese Werberichtlinien sind bereits zu Gunsten der Kläger entschieden worden. Die Begründungen der Urteile stehen aber noch aus, sodass keine abschließende Aussage getätigt werden kann, ob die Einschränkungen der Werberichtlinie auch für den Konzern abgeschwächt werden können.

Verbot der Vermittlung an ausländische Rennvereine

Als letzter kritischer Punkt des neuen Glücksspielstaatsvertrags ist das Verbot für die Vermittlung an ausländische Rennvereine zu verstehen. Dies würde für den Konzern besonders die Vermittlung in die nord-europäischen Länder und die USA betreffen. Wie diese Paragraphen auszulegen sind und welche Voraussetzungen für eine Erlaubnis geschaffen werden müssen, kann heute weiterhin nicht abschließend beurteilt werden. Jedoch hat der bis jetzt einzig lizensierte Totalisatorvermittler in Deutschland weiterhin die Vermittlung in ausländische Totalisatoren im Angebot. Dies lässt vermuten, dass auf der Basis von einzelvertraglichen Ausnahmegenehmigungen die Möglichkeit besteht, auch weiterhin das Angebot für die ausländische Vermittlung für den Konzern beizubehalten.

Nachdem das Verfahren zur Antragstellung im Geschäftsjahr 2013 ruhte, hat unser Buchmacher mit Schreiben vom 24. Februar 2014 das weiterhin bestehende Interesse an einer Lizenz für das Veranstalten und Vermitteln von Pferdewetten im Internet gegenüber der zuständigen Behörde bekannt gegeben und am 15. Mai 2014 den Antrag erneut gestellt. Seitdem gibt es eine enge Abstimmung mit der zuständigen Behörde über die Voraussetzungen der Lizenz und ein Austausch von Lösungsansätzen, die mit dem Gesetz konform sind. Wegen der fehlenden Lizenzierung wird das Angebot des Konzerns weiterhin gedultet. Auch wenn das Management des Konzerns davon ausgeht, eine Lizenz zu erhalten, besteht hier weiterhin ein Risiko. Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko wie im Vorjahr weiterhin als hoch klassifiziert.

Das rechtliche und regulatorische Risiko der pferdewetten.de AG ist durch Investitionen und Standorte im Ausland vermindert, da dort das rechtliche Umfeld für Glücksspielunternehmen deutlich besser strukturiert ist als in Deutschland.

Die vorhandenen Lizenzen (Malta Gaming Authority Lizenz des Buchmachers in Malta und die Buchmacherlizenz für das Wettbüro München), mit denen die Sport- und Pferdewetten angeboten werden können, sind zudem teilweise befristet. Es besteht grundsätzlich ein Risiko, dass diese Lizenzen nicht verlängert werden. Mit Schreiben vom 27. November 2014 haben wir eine Erlaubnis zum Betrieb eines Buchmachergewerbes für das Wettbüro in München für einen Zeitraum von vier Jahren bis zum 26. November 2018 von der zuständigen Behörde in München

erhalten. Entgegen der jahrzehntelangen Jurisdiktion und Praxis in Buchmacherläden sowohl Totalisator- als auch Buchmacherwetten anzubieten, hat die zuständige Behörde allerdings die Möglichkeit der Veranstaltung und Vermittlung von Buchmacherwetten deutlich eingeschränkt. Mit Klageschrift vom 29. Dezember 2014 haben wir eine Reihe von Nebenabreden angefochten.

Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko wie im Vorjahr als mittel klassifiziert

7.1.2.Aktienrecht

Die pferdewetten.de AG hat gemäß Anhörungsschreiben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) versäumt, die positiven Halbjahreszahlen des Konzerns für 2012 per ad-hoc-Meldung vorab zu veröffentlichen. Dieses stellt einen Verstoß gegen den Emittentenleitfaden dar, da die Ergebnisse deutlich besser als in den Vorjahren waren und somit alle Marktteilnehmer vorzeitig von der positiven Entwicklung hätten unterrichtet werden müssen. Auch wenn das Management des Konzerns anderer Meinung ist, droht im Falle eines Verstoßes theoretisch ein Bußgeld bis zu einer maximalen Höhe von 1 Mio. Euro für das entstandene Insiderwissen. Bei leichten Verstößen eines sog. „Emittenten D", d.h. einer Marktkapitalisierung von unter EUR 10,0 Mio. wie bei der pferdewetten.de AG, geht die BaFin in ihren WpHG-Bußgeldleitlinien allerdings von einem Grundbußgeldbetrag von T€ 80 und bei Leichtfertigkeit von T€ 40 aus. Mit Schreiben vom 12. November 2012 haben wir gegenüber der BaFin rechtlich Stellung genommen. Wir stellen uns hierin auf den Standpunkt, dass zwar formal die im Emittentenleitfaden ausgewiesenen Regelbeispiele für eine ad-hoc-Publizität gegeben sind, aufgrund der kontinuierlichen Entwicklung der Geschäfte der Gesellschaft aber im konkreten Einzelfall kein Preisbeeinflussungspotenzial zu erkennen war. Wir halten es daher für überwiegend wahrscheinlich, dass die BaFin eine Abmahnung ausspricht. Bis zum heutigen Zeitpunkt haben wir keine Rückmeldung seitens der BaFin erhalten und haben daher unsere bilanzielle Vorsorge beibehalten.

Im Juli 2013 hat die BaFin ein zweites Verfahren wegen des Verdachts der verspäteten ad hoc-Mitteilung über den Kauf der „equi8"-Plattform eingeleitet. Nach der Anhörung des Konzerns wurde die Angelegenheit Anfang September 2013 an das für die Verfolgung von Ordnungsmäßigkeiten zuständige Referat weitergegeben. Auch hier ist die pferdewetten.de AG der Meinung, dass sie den Pflichten ausreichend nachgekommen ist. Ein Risiko besteht aber auch hier von bis zu T€ 80 bzw. T€ 40 bei Leichtfertigkeit. Hierfür haben wir ebenso eine bilanzielle Vorsorge ergriffen.

Vor dem Hintergrund dieser beiden Verfahren wurde das Risiko im Rahmen unseres internen Risikoberichts als mittel klassifiziert. Im Geschäftsjahr kam es zu keinen weiteren Verfahren mit der BaFin.

7.1.3.Wettbewerbsumfeld

Der Pferderennsport befindet sich in Deutschland weiterhin in einer schwierigen Lage. Rennbahn-Schließungen und die schlechte wirtschaftliche Situation der Rennvereine und Dachverbände können zu einer weiteren Verringerung des Rennangebotes führen. Dadurch können weniger in Deutschland stattfindende

Wetten von den Konzerngesellschaften angeboten werden, was sich negativ auf die Umsätze im Pferdewettbereich der Gesellschaft auswirken kann.

Die Anzahl der Pferdewettanbieter im Internet hat in 2014 nicht zugenommen. Die Gesellschaft geht aber davon aus, dass immer wieder neue Wettbewerber in den Markt eintreten können, da keine technischen Zugangsbarrieren für diesen Markt bestehen. Denkbar ist insbesondere der Markteintritt ressourcen- und markenstarker Unternehmen, die bereits außerhalb Deutschlands Internet-Wetten veranstalten oder auch auf anderen Gebieten des e-commerce tätig sind. Dies könnte es ihnen ermöglichen, mehr Mittel als die Gesellschaft in die Entwicklung und Förderung ihrer Dienstleistungen zu investieren.

Die Wettbewerber könnten außerdem mehr Mittel in die Entwicklung neuer Dienste investieren, weiterreichende Marketingkampagnen durchführen, eine aggressivere Preispolitik einführen und den Nutzern, den vorhandenen und potenziellen Mitarbeitern, Werbekunden und sonstigen Partnern attraktivere Angebote unterbreiten. Die Konkurrenten der Gesellschaft könnten Produkte entwickeln, die den von der Gesellschaft angebotenen ähnlich oder ihnen überlegen sind oder aus sonstigen Gründen eine größere Marktakzeptanz erreichen als die Angebote von der Gesellschaft.

Des Weiteren können die Margen aufgrund zunehmenden Wettbewerbes unter Druck kommen.

Das Risiko der pferdewetten.de AG wird vermindert durch den Ausbau des Angebots von internationalen Rennveranstaltungen und den verstärkten Eintritt in den internationalen Markt, teilweise auch durch Kooperationen mit dort führenden Anbietern, die über die ausländischen Tochtergesellschaften für ausländische Kunden angeboten werden.

Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko wie im Vorjahr als mittel klassifiziert.

7.1.4.IT Risiken

Für die Abwicklung der angebotenen Wetten ist die Gesellschaft auf das Funktionieren der dabei verwendeten, automatisch ablaufenden technischen Systeme und Strukturen angewiesen. Die Gesellschaft ist deshalb in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit und die Durchführung ihrer Expansionspläne gerade auch in technologischer Hinsicht in hohem Maße von Partnerschaften mit Dritten abhängig.

Die Funktionsfähigkeit dieser Systeme ist deshalb für die gesamte Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch für ihre Attraktivität für die Kunden, von entscheidender Bedeutung. Allerdings können Fehler in der Funktionsweise dieser Systeme jederzeit auftreten, so dass die damit verbundenen Beeinträchtigungen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch ihren Ruf bei den Kunden, negativ beeinflussen können.

Server-Technologie:

Die Gesellschaft ist in Bezug auf die Unterbringung und die Bereitstellung von Internetanbindungen auf Dritte angewiesen. Sie muss sich darauf verlassen, dass diese konzernfremden Serviceanbieter („Provider") ihre Ausrüstung vor menschlichem Versagen, Feuer, Hochwasser, Stromausfall, Telekommunikationsausfall, Sabotage, Vandalismus, Eindringen Unbefugter in das

System und vor ähnlichen Ereignissen, so z. B. auch Denial-of-Service-Angriffen, geschützt haben. Die Leistung der Server sowie von Hardware und von Software der Netzwerk-Infrastruktur der Gesellschaft ist ausschlaggebend für die ordnungsgemäße Abwicklung der Geschäfte und den Ruf der Gesellschaft sowie ihre Fähigkeit, Nutzer - und damit auch Kunden und Kooperationspartner - zu gewinnen. Ein unerwarteter und/oder beträchtlicher Anstieg der Nutzung der Web-Site der Gesellschaft könnte die Kapazität ihres Systems stark beanspruchen, was unter Umständen zu einer längeren Reaktionszeit oder zu Systemausfällen führen könnte. Verlangsamungen oder Systemausfälle wirken sich negativ auf die Geschwindigkeit und Reaktionsfähigkeit der Web-Site der Gesellschaft aus. Sie würden die Funktionalität ihrer Wettangebote und die daraus resultierenden Erfahrungen der Nutzer beeinträchtigen, damit die Umsätze der Gesellschaft reduzieren und ihre Attraktivität als Kooperationspartner mindern.

Risiko von Mängeln der eigenen IT-Infrastruktur:

Die Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Hardware-Systeme wird vorrangig durch eine Tochtergesellschaft der pferdewetten.de AG betrieben. Bestandteil der Betreuungsleistungen ist außerdem die Pflege der Datenbanken und der Internetseiten sowie die Versorgung der Internetseiten mit aktuellen Informationen zu Sportereignissen und Sportergebnissen. Der Konzern reduziert das Risiko, indem interne wie auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) Back-up-Systeme schnell einsetzbar sind.

Risiken aus der Nutzung des Internet

Aufgrund der Nutzung des Internets als Hauptvertriebskanal für die Angebote der Gesellschaft und von deren Tochtergesellschaften ist nicht ausgeschlossen, dass die Gesellschaft bei dessen weiterer Entwicklung den Anschluss verliert oder sich technische Beschränkungen negativ auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft auswirken.

Der Konzern reduziert das Risiko, indem interne wie auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) Back-up-Systeme schnell einsetzbar sind. Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko wir im Vorjahr als gering klassifiziert.

7.1.5.Risiko von Mängeln wesentlicher Software:

Für die Abwicklung der Wettvorgänge nutzen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften bestimmte, für ihre Zwecke speziell entwickelte Software. Der Bestand, zumindest die ungestörte Fortentwicklung der Gesellschaft, hängt davon ab, dass die Software im Wesentlichen fehlerfrei funktioniert. Sich etwa zeigende erhebliche Defekte der Software können dazu führen, dass die Funktionalität der Internet-Seiten der Gesellschaft beeinträchtigt oder gar aufgehoben wird oder die Wettvorgänge nicht mehr abgewickelt werden können.

Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko wie im Vorjahr als mittel klassifiziert.

7.1.6.Risiko der Abhängigkeit von Drittanbietern:

Die Gesellschaft hat in 2012 auf das Risiko der Abhängigkeit von fremden Softwareanbietern reagiert und kaufte Bestandteile der genutzten Wettsoftware zum 1. September 2012. Seit Ende 2013 wird an einer komplett eigenen Software programmiert, die im Frühjahr 2015 zum Einsatz kommt. Somit besteht ab diesem Zeitpunkt kein Risiko mehr, auf andere Anbieter angewiesen zu sein.

Allerdings hat die Gesellschaft bis Ende 2014 keine eigenen IT-Fachkräfte beschäftigt und war darauf angewiesen, dass die Entwickler und Programmierer der Software auch künftig bereit und in der Lage sind, die Software zu warten und weiterzuentwickeln. Läge diese Voraussetzung nicht mehr vor, so wäre die Gesellschaft nur mit sehr erheblichen Anstrengungen in der Lage, diese Aufgaben ohne weiteres selbst zu übernehmen oder einem Dritten zu übertragen.

Dies könnte Verzögerungen oder gar das Scheitern erforderlicher Korrekturen oder Weiterentwicklungen der Software zur Folge haben und damit die Funktionalität ihrer Site sowie die Abwicklung der Verkaufsvorgänge beeinträchtigen oder den notwendigen Ausbau des Angebots in quantitativer und qualitativer Hinsicht behindern.

Dieses Risiko wurde ab November 2014 minimiert und der erste angestellte Programmierer eingestellt. Weitere Einstellungen im IT Bereich werden in 2015 bzw. wurde bis zur Aufstellung des Abschlusses bereits vollzogen. Die Gesellschaft wird auch in Zukunft weitere IT Mitarbeiter einstellen, um dieses Risiko noch weiter zu minimieren.

Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko daher wie im Vorjahr als gering klassifiziert.

7.1.7.Operative Risiken

Der Konzern ist in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Es besteht daher das Risiko, dass es der Geschäftsführung der Gesellschaft nicht rechtzeitig gelingt, die Organisation des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft an dieses Wachstum anzupassen.

Der Konzern ist wesentlich von der Leistung ihrer Geschäftsleitung und einem relativ kleinen Kreis anderer Führungskräfte sowie von Leistungsträgern in verschiedenen wichtigen Funktionsbereichen des Unternehmens, insbesondere im Wettgeschäft und in der Softwarebetreuung/-entwicklung, abhängig.

Die derzeitige Personalstrategie setzt auf ein behutsames, aber stetiges Wachstum im qualitativen Managementbereich, um die Fortführung der Geschäfte zu sichern.

Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko wie im Vorjahr als gering klassifiziert.

Es besteht des Weiteren ein Risiko, dass aufgrund unausgewogener Gewinnentwicklungen bei den Buchmacherwetten Kunden signifikante Gewinne erzielen und daraus resultierend Deckungsbeiträge nicht in ausreichender Höhe erzielt werden können. Diesem begegnet der Konzern mit entsprechenden Limitierungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie einem Risikomanagement, bei dem die Relation der Wetteinsätze und potenziellen Gewinnauszahlungen überwacht und gesteuert wird.

Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko wie im Vorjahr als mittel klassifiziert.

7.1.8.Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft ist als Wachstumsunternehmen in einem risikobehafteten Marktumfeld einzuordnen, womit insbesondere die Aufnahme von Fremdmitteln erschwert werden könnte, oder der Konzern womöglich in der Zukunft nicht ausreichende Finanzierungsquellen in erforderlicher Höhe erschließen kann.

Das Volumen von Zahlungsströmen aus dem operativen Betrieb kann, bedingt durch saisonale Einflüsse bei den im Wettbetrieb angebotenen Veranstaltungen, aufgrund vertraglicher Verpflichtungen von den Auszahlungserfordernissen abweichen. Diesem begegnet der Konzern mit einem Liquiditätsmanagement, indem Einzahlungserwartungen und Auszahlungserfordernisse sowie die verfügbaren liquiden Mittel permanent überwacht und gesteuert werden.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen freien Mittel zum Bilanzstichtag sowie den geplanten Umsätzen in 2015 und den Folgejahren weist der Liquiditätsplan einen Zahlungsmittelüberschuss aus, so dass ausreichend Liquidität und Kapital vorhanden sind, um die Unternehmensfortführung der pferdewetten.de AG und des Konzerns weiterhin zu gewährleisten. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass die geplante Umsatz- und Ertragserwartung sowie die erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht deutlich unterschritten werden.

Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko daher wie im Vorjahr als gering klassifiziert.

Etwaige negative Auswirkungen des Glücksspieländerungsstaatsvertrags aufgrund der darin geregelten Wetteinsatzbeschränkung deutscher Spieler von monatlich T € 1 wurden für den Bereich der Buchmacherwetten im Rahmen der Unternehmensplanung berücksichtigt. Da der Wettumsatz in Höhe von ca. 50% in Deutschland erzielt wird, könnte sich die Nichterteilung einer Ausnahmegenehmigung negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Wir verweisen auf die Erläuterungen im Abschnitt 7.1.1 sowie auf die dortigen Erläuterungen zur Risikoklassifizierung.

7.1.9.Steuerliche Risiken

Steuerliche Außenprüfungen haben bei der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften - mit Ausnahme der pferdewetten-service.de GmbH - bisher nicht vollumfänglich stattgefunden. Am 8. Januar 2013 wurde bei der pferdewetten-service.de GmbH mit einer Betriebsprüfung für die Jahre 2009 bis 2011 begonnen, die in 2014 ohne größere finanzielle Belastungen für die Gesellschaft abgeschlossen wurde. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften von nennenswerten Nachzahlungsverpflichtungen in Zukunft betroffen sein könnten.

Zudem kann es nach dem Bilanzstichtag durch mittelbare oder unmittelbare Anteilserwerbe am Grundkapital der pferdewetten.de AG zur Anwendung des § 8c KStG und damit zum Wegfall von angesetzten und nicht angesetzten steuerlichen Verlusten kommen. Sollten aus derartigen schädlichen Anteilserwerben steuerliche Verlustvorträge nicht mehr nutzbar sein, so könnte dies wegen der zum

Bilanzstichtag im Konzern noch aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge (T€ 339) negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben bzw. auf Ebene des Mutterunternehmens zu steuerlichen Mehrbelastungen führen.

Im Rahmen unseres internen Risikoberichts haben wir das Risiko daher wie im Vorjahr als mittel klassifiziert.

7.1.10.Angaben nach § 315 Abs. 2 Nr. 2b HGB

Die Risiken aus Wechselkursveränderungen werden als geringfügig eingestuft. Im operativen Bereich werden Transaktionen fast ausschließlich in Euro abgerechnet und Fremdwährungstransaktionen innerhalb einer so kurzen Zeitspanne abgewickelt, die - auch aufgrund des Volumens dieser Transaktionen - lediglich ein geringfügiges Risiko enthalten.

Zinsrisiken werden ebenfalls als geringfügig eingestuft, weil Darlehen nur zwischen den Gesellschaften im Konzern bestehen.

Risiken bezüglich des Zahlungsausfalls von wesentlichen Forderungen werden fortlaufend überwacht und gesteuert. Die übrigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen Kreditkartenunternehmen und Online-Zahlungsdienstleister, die aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs im Rahmen des Wettgeschäftes resultieren. Sie sind wie auch die sonstigen Vermögenswerte in der Regel kurzfristig zwischen 30 und 90 Tagen oder innerhalb eines Jahres fällig. Zum größten Teil sind diese bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses ausgeglichen. Die kurzfristigen Steuerforderungen enthalten unter anderem Umsatzsteuerguthaben in Höhe von T€ 80,1, die zwischenzeitlich erstattet wurden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach 30 Tagen fällig. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die älter als ein Jahr sind, erfolgt eine Wertberichtigung. Der wesentliche Teil der Forderungen gegen verbundene Unternehmen betrifft die mybet Holding SE und resultiert in Höhe von T€ 668,2 (Vorjahr T€ 656,4) aus dem Abschluss des Domainübertragungs- und Domainlizenzierungsvertrages vom 29. November 2013. Bei Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen besteht das Recht auf Übertragung der Rechte und Pflichten an den Domains www.sportwetten.com und www.sportwetten.de. Insoweit sind diese Forderungen besichert.

Liquiditätsrisiken bestehen aufgrund der derzeit vorhandenen frei verfügbaren Mittel und auf Basis des aktuellen Liquiditätsplans nicht.

7.1.11.Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 2b HGB

Für die pferdewetten.de AG besteht das Risiko, dass die bilanzierten Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausfallen könnten. Für überfällige Forderungen gegen Tochtergesellschaften der pferdewetten.de AG wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Höhe der Wertberichtigungen erfolgte auf der Basis der Unternehmensplanung der Tochtergesellschaften und wird regelmäßig überwacht. Im Berichtsjahr erfolgte auf Basis dieser Unternehmensplanung eine Zuschreibung auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 330. Die

Forderungen gegen die mybet Holding SE, die ebenso in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen wird, resultiert in Höhe von T€ 668,2 (Vorjahr T€ 656,4) vor allem aus dem Abschluss eines Domainübertragungs- und Domainlizenzierungsvertrages vom 29. November 2013. Bei Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen besteht das Recht auf Übertragung der Rechte und Pflichten an den Domains www.sportwetten.com und www.sportwetten.de. Insoweit sind diese Forderungen besichert. Die Finanzierung der Darlehensgewährung an die mybet Holding SE erfolgte im Geschäftsjahr 2013 durch den Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit und durch die Aufnahme von kurzfristig gewährten liquiden Mitteln der netX International Ltd., Sliema/Malta, die am Bilanzstichtag weiterhin bestehen.

Liquiditätsrisiken bestehen aufgrund der derzeit vorhandenen frei verfügbaren Mittel und auf Basis des aktuellen Liquiditätsplans nicht. Es wird insoweit auf die Erläuterungen unter Abschnitt 7.1.8 verwiesen.

Zinsrisiken werden ebenfalls als geringfügig eingestuft, weil Darlehen entweder mit festen Zinsvereinbarungen abgeschlossen worden sind oder aufgrund ihrer geringen Restlaufzeit nur Risiken von untergeordneter Bedeutung aus der Veränderungen des Zinssatzes erfahren können.

8. Chancenbericht

Bei aktuell stagnierenden und in den letzten Jahren rückläufigen Rennveranstaltungen im Heimatmarkt und dem daraus resultierenden rückläufigen deutschen Wettmarkt sieht der Vorstand der pferdewetten.de AG wesentliche Chancen in der weiteren Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in das Ausland. Neben europäischen Nachbarländern können Geschäftsausdehnungspotenziale auch in entfernteren Ländern gesehen werden. Durch die organisatorische Neuaufstellung und insbesondere durch den Einsatz neuer Marketing- und Vertriebsaktivitäten können sich diese Wachstumspotenziale weiter verstärken. Daneben besteht die Möglichkeit, durch gezielte Marketing- und Vertriebsaktivitäten sowie gleichfalls technische Neuerungen auch auf dem heimischen Markt weitere Marktanteile zu gewinnen bzw. zurückzugewinnen. Insgesamt liegen auf der Grundlage von technischen, organisatorischen und vertriebsseitigen Innovationen wesentliche Chancen für die künftige Entwicklung sowohl im Inland wie gleichfalls im Ausland.

Die aktuelle pferdewetten.de-Seite spricht hauptsächlich Kunden im deutschsprachigen Raum an. Die derzeitige Weiterentwicklung der Wettplattform wird in den Folgejahren durch unterschiedliche Sprachen und ggf. auch Währungen oder Wettarten neue Möglichkeiten der internationalen Kundenansprache bieten. Diese Möglichkeiten und gezielte Werbeaktionen in ausländischen Kundenmärkten bietet dem Konzern die Chance, sich einem 100 Mrd. Euro Markt zu öffnen.

Auch der in 2012 geänderte Glücksspielstaatsvertrag kann zu Chancen für den pferdewetten.de Konzern führen. So könnten die neuen Anforderungen und Regulatorien in Deutschland Markteintrittsbeschränkungen für neue Anbieter darstellen, die gleichzeitig eine Chance der etablierten Anbieter in Deutschland, wie der pferdewetten.de AG Konzern, darstellt.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

9. Erklärung zur Unternehmensführung

9.1. Berichterstattung und Entsprechenserklärung zur Corporate Governance

Der im Jahr 2002 von einer Regierungskommission des Bundesjustizministeriums erlassene und seither regelmäßig erweiterte Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar. Er enthält überdies international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex soll das deutsche Corporate Governance-System transparent und nachvollziehbar machen und will das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) gilt in der Fassung vom 24. Juni 2014. Er enthält neben gesetzlichen Vorschriften anerkannte Coporate Governance-Standards in Form von Empfehlungen und Anregungen. Eine gesetzliche Pflicht zur Befolgung dieser Standards besteht nicht, sondern dient als Messlatte für eine Selbstregulierung der Wirtschaft. Nach § 161 Aktiengesetz sind jedoch Vorstand und Aufsichtsrat aller börsennotierten Aktiengesellschaften in Deutschland dazu verpflichtet, eine jährliche Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Kodex abzugeben.

Die pferdewetten.de AG beschäftigt sich intensiv und verantwortungsvoll mit dem Thema Corporate Governance. Aufgrund der verhältnismäßig geringen Größe und der Struktur der pferdewetten.de AG sind jedoch nicht sämtliche Kodex-Empfehlungen sinnvoll umzusetzen. Die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG im Februar 2015 auf der Website der pferdewetten.de AG veröffentlicht. Ebenso sind im Internet sämtliche bisherigen Entsprechenserklärungen dauerhaft zugänglich.

Wortlaut der Entsprechenserklärung 2015

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 24. Juni 2014 seit der letzten Erklärung im März 2014 mit folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

1. Selbstbehalt bei D&O Versicherung (Ziffer 3.8. Absatz 2 des Kodex):

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht in Ziffer 3.8 Abs. 2 vor, dass bei Abschluss einer D&O-Versicherung für Vorstand und Aufsichtsrat für den Vorstand ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitglieds und für den Aufsichtsrat ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden soll.

Die für die Organe der pferdewetten.de AG abgeschlossene D&O-Versicherung sieht seit 01.02.2011 für den Vorstand nach den Regelungen des § 93 Abs. 2 S. 3 AktG einen Selbsthalt von mindestens 10% des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstands vor.

Für den Aufsichtsrat ist kein Selbstbehalt vorgesehen. Vorstand und Aufsichtsrat halten einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung nicht für ein adäquates Mittel zur Erreichung der Ziele des Deutschen Corporate Governance Kodex. Solche Selbstbehalte werden typischerweise ihrerseits versichert, wodurch die eigentliche Funktion des Selbstbehalts unterlaufen wird.

2. Aufgaben des Vorstands (Ziffer 4.1.5 des Kodex)

Der Kodex fordert, dass der Vorstand bei der Besetzung von Führungspositionen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben soll. Der Vorstand entscheidet bei der Besetzung von Führungspositionen allein nach Sachverstand und Kompetenz der Kandidatinnen und Kandidaten, was sich bei der Größe der Gesellschaft auch allein anbietet.

3. Alleinvorstand (Ziffer 4.2.1. Satz 1 des Kodex):

Aufgrund der Größe der pferdewetten.de AG und den damit verbundenen Aufgaben des Vorstands wurde ein Alleinvorstand bestellt.

4. Vergütung des Vorstands (Ziffer 4.2.2 und 4.2.3 des Kodex):

Gemäß Ziffer 4.2.3 Abs. 2 sollen variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben und sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung tragen.

Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat gemäß Ziffer 4.2.3 Abs. 2 S. 6 bezüglich der Vergütung insgesamt und hinsichtlich ihrer variabler Vergütungsteile betragsmäßige Höchstgrenzen vorsehen.

Bei Abschluss von Vorstandsverträgen soll ein Abfindungs-Cap im Falle der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsvertrags vorgesehen werden (Ziffer 4.2.3 Abs. 4)

Die Vorstandsvergütung umfasst nicht nur fixe und variable Bestandteile, deren Zahlung von der Erreichung jährlicher, mittelfristiger und langfristiger Ziele abhängig ist, sondern der Vorstand kann darüber hinaus über die Gewährung von Aktienoptionen an einer positiven Entwicklung der Gesellschaft teilhaben.

Eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) ist im bestehenden Vergütungsmodell nur teilweise, und zwar für einen Teil der variablen Vergütung vorgesehen. Ferner tragen die variablen Vergütungsbestandteile einer negativen Entwicklung derzeit keine Rechnung.

Die Vorstandsverträge enthalten keine Abfindungsregelung und damit auch kein Abfindungs-Cap für das vorzeitige Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds. Die Gesellschaft geht davon aus, dass geschlossene Verträge auch erfüllt werden. Der Aufsichtsrat hält die Vergütung des Vorstands trotz der vorstehend genannten Abweichungen vom Kodex für angemessen.

Die Empfehlung des Kodex (Ziffer 4.2.2 Abs. 2 S. 3) verpflichtet den Aufsichtsrat, das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung zu berücksichtigen.

Bei der Neubestellung im Dezember 2012 wurde die Vorstandsvergütung angepasst. Dabei spielten die wesentliche Rolle die Leistungen, die der heutige Vorstand der Gesellschaft bereits erbracht hat. Auch auf Grund der geringen Unternehmensgröße und der Anzahl der Beschäftigten erscheint die Ermittlung der Vorstandsvergütung auf Grund des Vergleichs zur Vergütung des oberen Führungskreises als nicht zweckmäßig.

5. Nachfolgeplanung, Diversity und Altersgrenze für Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder (Ziffer 5.1.2; 5.4.1 des Kodex):

Der Aufsichtsrat soll bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Vielfalt (Diversity), insbesondere eine angemessenen Berücksichtigung von Frauen achten und mit dem Vorstand, diesen betreffend, für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen. Der Aufsichtsrat entscheidet bei der Besetzung des Vorstands allein nach Sachverstand und Kompetenz. Der Vorstand besteht aus einer Person.

Eine langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand ist auf Grund des Alters des Vorstands und der Größe des Unternehmens bisher nicht angezeigt.

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.1.2 Absatz 2 ferner die Festlegung einer Altersgrenze für Vorstandsmitglieder sowie in Ziffer 5.4.1 die Festlegung einer Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder. Bei der pferdewetten.de AG bestehen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats derzeit keine Altersgrenzen, da die Festlegung einer bestimmten Altersgrenze nicht adäquat ist, sondern vor allem die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen relevant sind.

6. Bildung von Ausschüssen (5.3.1 Satz 1, 5.3.2 Satz 1 und 2, 5.3.3 des Kodex):

Mit Blick auf die Größe der Gesellschaft und die damit verbundene Größe der Besetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft mit drei Mitgliedern besteht bei der pferdewetten.de AG derzeit lediglich ein Beschlüsse des Aufsichtsrats vorbereitender Planungs- und Prüfungsausschuss (Audit Committee).

7. Zusammensetzung des Aufsichtsrats (Ziffer 5.4.1. Abs. 2 und Abs. 3 des Kodex)

Der Aufsichtsrat hat keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung entsprechend der Empfehlung in Ziffer 5.4.1 festgelegt. Er hat bereits in der Vergangenheit bei seinen Personalvorschlägen allein nach Sachverstand und Kompetenz entschieden. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, bei zukünftigen Wahlvorschlägen weiterhin vorrangig die fachliche und persönliche Kompetenz für die Entscheidung zu Grunde zu legen. Bedingt durch die geringe Anzahl von Aufsichtsratsmitgliedern und das Geschäftsfeld, in dem die Gesellschaft tätig ist, sieht der Aufsichtsrat auch weiterhin von konkreten Zielsetzungen nach Ziffer 5.4.1. Abs. 2 des Kodex ab.

8. Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Ziffer 5.4.6 des Kodex)

Gemäß Ziffer 5.4.6 Abs. 1 sollen bei der Festlegung der Aufsichtsratvergütung der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden.

Die heutige Vergütungsstruktur sieht die erhöhte Vergütung für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats vor, allerdings nicht für den stellvertretenden Vorsitz und auch nicht für die Tätigkeit in Ausschüssen. Auf Grund der Unternehmensgröße und der damit verbundenen Größe des Aufsichtsrats der Gesellschaft mit drei Mitgliedern wurde nur ein Ausschuss, nämlich ein Planungs- und Prüfungsausschuss (Audit Committee), gebildet, in dem alle Aufsichtsratsmitglieder tätig sind. Mit der für sie vorgesehenen Aufsichtsratsvergütung ist die Mitarbeit im Audit Committee berücksichtigt.

Eine erfolgsorientierte Vergütung soll auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet sein (Ziffer 5.4.6 Abs. 2).

Der Aufsichtsrat hat derzeit neben einer festen Vergütung auch Anspruch auf ein Sitzungsgeld und eine erfolgsorientierte Verfügung, die sich am erreichten EBIT der Gesellschaft orientiert und die damit nur mittelbar auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist.

Der Aufsichtsrat vertritt die Ansicht, dass die heutige Vergütungsstruktur der Größe und der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens entspricht.

9.2.Unternehmensführungspraktiken

Die Einhaltung von Verhaltensmaßregeln, Gesetzen und Richtlinien ist zentraler Bestandteil des unternehmerischen Handelns bei der pferdewetten.de AG. Hierzu zählt neben der Beachtung von Recht, Gesetz und Satzung vor allem auch die Einhaltung der internen Regelwerke sowie der freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen. Die Integrität im Umgang mit Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Aktionären und der Öffentlichkeit ist für die pferdewetten.de AG ein unternehmerisches Selbstverständnis.

Als Unternehmen der Glücksspielbranche ist sich die Gesellschaft sehr wohl bewusst, dass die Teilnahme an Geschicklichkeits- und Glücksspielen auch zu problematischem Verhalten bei unseren Kunden führen kann. Durch Präventionsmaßnahmen und Aufklärung verfolgen wir konsequent das Ziel, unsere Kunden zu schützen und zum verantwortungsvollen Spielen anzuhalten. Des Weiteren führt ein professionelles Selbstlimitierungstool auf unserer Online-Wettplattform zu einer Vermeidung von unkontrollierten hohen Verlusten. Diese wichtige Aufgabe nehmen wir sehr ernst.

Die pferdewetten.de AG veröffentlicht regelmäßig und zeitnah Informationen über die wirtschaftliche Lage des Konzerns sowie alle wesentliche Neuigkeiten, die das Geschäft der pferdewetten.de-Gruppe betreffen. Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Konzernzwischenmitteilungen im ersten und zweiten Halbjahr werden im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen veröffentlicht. Aktuelle Ereignisse werden in Form von Presseinformationen und, falls erforderlich, ad hoc-Mitteilungen den Kapitalmarktteilnehmern und der Öffentlichkeit über geeignete elektronische Medien zugänglich gemacht.

9.3. Beschreibung von Arbeitsweise und Zusammensetzung von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen

Vorstand

Allein-Vorstand der pferdewetten.de AG ist Pierre Hofer. Der Vorstand führt als Leitungsorgan die Geschäfte der Gesellschaft mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens einschließlich des Risikomanagements sowie über Compliance-Sachverhalte. Für herausragende Geschäftsvorgänge wie Planungsverabschiedung, größere Akquisitionen oder Kapitalmaßnahmen beinhaltet die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats.

Der Anstellungsvertrag mit dem Vorstand Herrn Hofer wurde im Dezember 2012 vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 15. Juli 2013 um weitere 5 Jahre verlängert.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er wird in die Strategie und Planung sowie in Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr.

Der Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG setzt sich aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden Markus A. Knoss (seit 22. August 2014), seinem Stellvertreter Sergey Lychak sowie dem Aufsichtsratsmitglied Sven Ivo Brinck (seit 22. August 2014)zusammen. Die Aufsichtsräte Mathias Dahms und Stefan Hänel haben mit Beendigung der Hauptversammlung am 22. August 2014 ihr Amt als Mitglieder des Aufsichtsrats niedergelegt. Im Rahmen einer Ergänzungswahl wurden die neuen Mitglieder des Aufsichtsrats Herr Markus A. Knoss und Sven Ivo Brinck in der Hauptversammlung am 22. August 2014 gewählt. Die letzte Wahl des Aufsichtsrats erfolgte auf der Hauptversammlung am 18. Juni 2013 für eine Amtsdauer von fünf Jahren.

Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich informiert. In den turnusmäßigen Sitzungen wird über die Planung, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns einschließlich des Risikomanagements berichtet. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.

Zurzeit besteht bei der pferdewetten.de AG lediglich ein für Beschlüsse des Aufsichtsrats vorbereitender Planungs- und Prüfungsausschuss (Audit Committee).

Die pferdewetten.de AG hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse der pferdewetten.de AG verpflichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenskonflikte auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen waren. Kein Vorstandsmitglied hielt mehr als drei Aufsichtsratsmandate bei nicht zum Konzern gehörenden börsennotierten Aktiengesellschaften.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre üben ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft aus. Bei der Beschlussfassung entspricht jede Aktie einem Stimmrecht. Die Hauptversammlung wählt den Aufsichtsrat und stimmt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats ab. Ferner wählt die Hauptversammlung den vom Aufsichtsrat vorgeschlagenen Wirtschaftsprüfer. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns, über Kapitalmaßnahmen, über

zustimmungspflichtige Unternehmensverträge sowie über die Aufsichtsratsvergütung und Satzungsänderungen. Die ordentliche Hauptversammlung der pferdewetten.de AG findet jährlich statt; in besonderen Fällen sieht das Aktienrecht die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung vor.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, die von der pferdewetten.de AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der pferdewetten.de AG zur Verfügung gestellt.

9.4.Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht der pferdewetten.de AG erläutert die Grundlagen der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Struktur und Höhe. Ferner werden Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu den meldepflichtigen Wertpapiergeschäften („Directors Dealings") gemacht.

Vergütung des Vorstands

Das Vergütungssystem für den Vorstand sieht grundsätzlich neben einem Fixum erfolgsabhängige Komponenten vor, die sich am Unternehmenserfolg bemessen. Die Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsratsplenum beraten und festgelegt sowie regelmäßig überprüft.

Vergütungsstruktur

Mit Vereinbarung vom 21. Dezember 2012 wurde die Amtszeit des Vorstandes Pierre Hofer vom 15. Juli 2013 bis zum 14. Juli 2018 verlängert.

Ab dem 15. Juli 2013 erhält Herr Hofer eine jährliche erfolgsunabhängige Vergütung von EUR 180.000,00. Die erfolgsunabhängige Festvergütung wird monatlich als Gehalt gezahlt.

Die Höhe der erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) ist von der Erreichung jährlicher, mittelfristiger und langfristiger Ziele abhänigig. Als kurzfristige Anreizkomponente erhält der Vorstand 3% des jeweiligen Jahres-EBIT des pferdewetten.de-Konzerns nach IFRS. Zusätzlich erhält der Vorstand eine Umsatzprovision von 1,5% auf den bereinigten Jahresumsatz pro Jahr. Der Umsatz bemisst sich nach Wetteinsätzen abzüglich Gewinnauszahlungen, Bonifikationen, Umsatzbeteiligungen Dritter sowie sonstiger Marketingaufwendungen. Die kurzfristige und mittelfristige variable Vergütung wird nach Erreichen des jeweiligen Zieles und der Feststellung des erreichten Jahresergebnisses durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft zur Zahlung an den Vorstand fällig. Sie ist auf jährlich maximal EUR 140.000,00 begrenzt.

Als langfristige Komponente erhält der Vorstand eine Vergütung in Abhängigkeit des Ergebniswachstums (EBIT) der Jahre 2013 bis 2017. Dabei wird eine Zielwachstumsrate von 20% auf Basis der Plandaten 2012 unterstellt. Bei Erreichen einer höheren Zielwachstumsrate für den Zeitraum 2013 bis 2017 erhält der Vorstand weitere 1,5% des Jahres-EBIT pro Jahr für jedes Jahr im Nachhinein vergütet. Die langfristige variable Vergütung wird nach Erreichen des jeweiligen Zieles und der Feststellung des letzten für die Zielerreichung zählenden Jahresergebnisses durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft zur Zahlung an den Vorstand fällig. Sie ist betraglich nicht begrenzt.

Für die Dauer eines einjährigen nachvertraglichen Wettbewerbsverbots erhält Herr Hofer als Entschädigung 50% der zuletzt gewährten Bezüge. Auf die Entschädigung wird angerechnet, was Herr Hofer während der Dauer des Wettbewerbsverbots durch anderwertige Verwendung seiner Arbeitskraft erwirbt, soweit die Entschädigung durch Hinzurechnung der anderweitigen Einkünfte das zuletzt bezogene monatliche Bruttogehalt übersteigen würde.

Sonstige Leistungen

Neben der festen Vergütung erhielt der Vorstand Pierre Hofer bis Mai 2014 monatlich geldwerte Vorteile aus einer Car Allowance in Höhe von € 1.300,00. Seit Juni 2014 fährt Herr Hofer einen Firmenwagen.

Im Rahmen der im Geschäftsjahr 2012 gewährten Aktienoptionen an die Mitarbeiter der pferdewetten.de AG und deren Tochtergesellschaften wurden dem Vorstand ingesamt 165.000 Bezugsrechte gewährt. Grundlage der Gewährung ist der Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juli 2011, demnach die Erfüllung der gewährten Aktienoptionen aus dem bedingten Kapital 2011/I erfolgt. Die Optionen sind mit Hilfe des Black-Scholes-Modells zum Börsenkurs bei Begebung (EUR 1,14) bewertet worden. Bei der Bewertung wurde die Ausübungshürde, die Sperrfrist (4 Jahre) und anders als in den Vorjahren keine Fluktuation bei den Mitarbeitern (Vorjahr 10%) berücksichtigt. Die Optionen können nur ausgeübt werden, wenn der Kurs der Aktie bei Ausübung mindestens 115 vom Hundert des Kurses der Aktie bei Begebung erreicht. Dabei ist ebenfalls der gewichtete Durchschnittkurs der vorangegangenen drei Monate maßgeblich.

	Anzahl
Ausstehende Optionen zum 1.1.2014	165.000,00
Gewährte Optionen in 2014	0,00
Ausgeübte Optionen in 2014	0,00
Ausstehende Optionen zum 31.12.2014	165.000,00
Ausübbare Optionen zum 31.12.2014	0,00

gewichtete Durchschnitt der restlichen Vertragslaufzeit in Jahren:	1,4
Ausübungspreis in Euro je Aktie	1,11

Der auf dem Vorstand entfallende Anteil am erfassten Gesamtaufwand für die gewährten Aktienoptionen beträgt T€ 20 (Vorjahr T€ 17).

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

Vergütungshöhe

Für das Geschäftsjahr 2014 hat der Vorstand die folgende Vergütung erhalten:

Vorstandsvergütung 2014

Gewährte Zuwendungen (alle Beträge in EUR)	Pierre Hofer			
	Alleinvorstand			
	Eintritt: 15. Juli 2010			
	2013	**2014**	**2014 (MIN)**	**2014 (MAX)**
Festvergütung	157.367	180.000	180.000	180.000
Nebenleistungen	15.600	19.426	19.426	19.426
Summe	**172.967**	**199.426**	**199.426**	**199.426**
Einjährige variable Vergütung	90.416	125.435	0	140.000
Mehrjährige variable Vergütung				
langfristige Tantieme (bis 2017)	14.023	23.621	0	41.541
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0
Summe	**104.439**	**149.056**	**0**	**181.541**
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	**277.406**	**348.482**	**199.426**	**380.967**

Bei der Festvergütung handelt es sich um das jeweilige Jahres-Bruttogehalt des Vorstands. Die Nebenleistungen umfassen geldwerte Vorteile aus Sachbezügen bzw. Car Allowance. Die Tantieme aus dem kurzfristigen Anreizsystem wird unter der einjährigen variablen Vergütung ausgewiesen. Die Tantieme aus dem langfristigen Anreizprogramm (1,5% des Jahres-EBIT's bei Überschreitung der Zielwachstumsrate von 20% für den Zeitraum 2013 bis 2017) wird unter der mehrjährigen variablen Vergütung (Programm: „langfristige Tantieme") erfasst. Daneben handelt es sich bei der mehrjahrigen variablen Vergütung um den beizulegenden Zeitwert der Gewährung von Aktienoptionen aus dem im 2012 abgeschlossenen Aktienoptionsprogramm. Im Geschäftsjahr 2014 wurden dem Vorstand wie auch in 2013 keine weiteren Aktienoptionen gewährt. Daher ist für diese beiden Geschäftsjahre kein beizulegender Zeitwert anzugeben.

Zufluss gewährte Zuwendungen (alle Beträge in EUR)	Pierre Hofer	
	Alleinvorstand	
	Eintritt: 15. Juli 2010	
	2014	**2013**
Festvergütung	180.000	157.367
Nebenleistungen	19.426	15.600
Summe	**199.426**	**172.967**
Einjährige variable Vergütung	90.416	70.000
Mehrjährige variable Vergütung		
langfristige Tantieme (bis 2017)	0	0
Aktienoptionsprogramm	0	0
Summe	**90.416**	**70.000**
Versorgungsaufwand	0	0
Gesamtvergütung	**289.842**	**242.967**

Die auf das Geschäftsjahr 2014 entfallende Tantieme für Herrn Hofer in Höhe von T € 149,0 (Vorjahr: 104,4 T€) wird nach Feststellung des Jahresabschlusses der pferdewetten.de AG in Höhe von T€ 125,4 zur Zahlung fällig. Der verbleibende Betrag in Höhe von 23,6 T€ (Vorjahr: 14,0 T€) wird im Zeitpunkt der Feststellung

des Jahresabschlusses der pferdewetten.de AG für das Geschäftsjahres 2017 durch den Aufsichtsrat zur Zahlung fällig.

Die Mitglieder des Vorstands haben im Geschäftsjahr 2014 folgende Aktiengeschäfte getätigt:

Aktiengeschäfte 2014

Angaben in EUR	Bestand 1.1.2014	Aktien-kauf	Aktien-verkauf	Bestand 31.12.2014
Pierre Hofer	21.333	0	0	**21.333**

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsvergütung wird von der Hauptversammlung beschlossen.

Vergütungsstruktur

- Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare jährliche Vergütung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält € 5.000,00, die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten jeweils
  € 4.000,00.
- Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von je € 500,00. Für die Teilnahme an Telefonkonferenzen wird ein Sitzungsgeld in Höhe von je € 250,00 gezahlt.
- Ferner erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine variable Vergütung von 0,03 ‰ vom Konzern-EBIT nach IFRS. Ist das EBIT negativ, entfällt die variable Vergütung.

Soweit die Aufsichtsratsvergütung der Umsatzsteuer unterfällt, wird diese von der Gesellschaft erstattet. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören oder eine Vorsitzendenfunktion wahrgenommen haben, erhalten eine im Verhältnis der Zeit geringere Vergütung.

Sonstige Leistungen

Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern Spesen und Reisekosten auf Nachweis.

Vergütungshöhe

Für das Geschäftsjahr 2014 hat der Aufsichtsrat die folgende Vergütung erhalten:

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

Angaben in EUR	fixe Vergütung und Sitzungsgeld	variable Vergütung	Gesamt
Mathias Dahms	4.455	0	4.455
Stefan Hänel	3.814	0	3.814
Sergey Lychak	6.750	0	6.750
Markus A. Knoss	3.295	0	3.295
Sven Ivo Brinck	2.936	0	2.936
Gesamt	21.250	0	21.250

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2014 folgende Aktiengeschäfte getätigt oder Aktienoptionen gehalten oder erhalten.

Aktiengeschäfte 2014

Angaben in EUR	Bestand 1.1.2014	Aktienkauf	Aktienverkauf	Bestand 31.12.2014
Aufsichtrat				
Sergey Lychak	70.731	0	0	70.731
Markus A. Knoss	0	0	0	0
Sven Ivo Brinck	0	0	0	0
Ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrats				
Mathias Dahms	13.333	0	0	k. A.
Stefan Hänel	15.000	0	0	k. A.

Der Gesamtbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats an Aktien der pferdewetten.de AG beträgt am Bilanzstichtag damit mehr als 1% der ausgegebenen Aktien.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

10. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Mit Kaufvertrag vom 18. Dezember 2014 wurde die Domain www.lotos-wetten.de, der Kundenstamm, die Hardware und das Lotos Webportal (Software) von Lotos Sport- und Pferdewetten GmbH, Karlsruhe, durch die pferdewetten-service.de GmbH zu einem Kaufpreis im niedrigeren sechsstelligen Euro-Bereich erworben. Stichtag des Eigentumsübergangs ist das Datum der Zahlung des Kaufpreises an die Verkäuferin, frühestens jedoch der 1. Januar 2015. Die Zahlung des Kaufpreises erfolgte am 5. Januar 2015. Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags,- Finanz- und Vermögenslage haben.

11. Abhängigkeitsbericht

Die pferdewetten.de AG ist seit dem 18. Januar 2008 ein abhängiges Unternehmen im Sinne des § 17 Abs. 1 AktG, da sie im Mehrheitsbesitz der mybet Holding SE (ehemals JAXX SE) steht. Da kein Beherrschungsvertrag besteht, hat der Vorstand der pferdewetten.de AG gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der abhängigen Gesellschaft zu den verbundenen Unternehmen aufzustellen, in dem alle Rechtsgeschäfte, welche die Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr mit dem herrschenden Unternehmen oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen getroffen oder unterlassen hat, aufgeführt sind.

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erkläre ich als Vorstand der pferdewetten.de AG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften nach den Umständen, die mir in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch nicht benachteiligt wurde.

12. Sonstige Angaben

a) Vorstand und Aufsichtsräten wurden ihre Leistungen von der Gesellschaft in 2014 mit Festgehältern, -beträgen und/oder zusätzlichen, soweit im Anhang angegebenen, Entgelten vergütet.

b) Das Grundkapital der pferdewetten.de AG von € 3.603.865 verteilt sich mit € 1.495.184 auf die WKN A1K040 und mit € 2.108.681 auf die WKN A1K05B4. Es ist aufgeteilt in 3.603.865 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je € 1,00.

c) Mit Datum vom 18. Januar 2008 hat die mybet Holding SE (ehemals JAXX SE), Kiel, mitgeteilt, dass sie einen Anteil von 59,58% an der pferdewetten.de AG erworben hat. Am 15. Oktober 2008 hat die mybet Holding SE gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie per 20. Juni 2008 über einen Stimmrechtsanteil von 62,36% verfügt hat. Am 13. Februar 2014 wurde die Gesellschaft darüber informiert, dass die mybet Holding SE derzeit 52,17% hält.

d) Die Vorschriften und Regelungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung ergeben sich aus dem Aktiengesetz. Die Satzung enthält keine abweichenden Regelungen.

e) Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juli 2011 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Juli 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 1.800.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem Geschäftsjahr, in dem sie ausgegeben werden, gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011) und dabei gemäß § 3 Abs. 4 der Satzung eine vom Gesetz abweichende Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

i. soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;

ii. bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn die Kapitalerhöhung 10 vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den maßgeblichen Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenpreis gilt der rechnerische Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse (bzw. im Falle einer Umgestaltung der Börsensegmente im Handelssegment der Börse, in dem die Aktie der Gesellschaft gehandelt wird) während der letzten fünf Börsentage vor Beschlussfassung des Vorstandes über die Ausgabe der neuen Aktien. Im Sinne dieser Ermächtigung gilt als Ausgabebetrag bei Übernahme der neuen Aktien durch einen Emissionsmittler unter gleichzeitiger Verpflichtung des Emissionsmittlers, die neuen Aktien einem oder mehreren von der Gesellschaft bestimmten Dritten zum Erwerb anzubieten, der Betrag, der von dem oder den Dritten zu zahlen ist.

iii. zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen, gewerblichen Schutzrechten oder sonstigen Vermögensgegenständen;

iv. zur Ausgabe von Belegschaftsaktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder mit dieser verbundener Unternehmen oder

v. in sonstigen Fällen, die im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausgabe neuer Aktien festzusetzen.

f) Das Grundkapital der Gesellschaft ist um € 360.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber der Bezugsrechte, die von der Gesellschaft aufgrund der zu Tagesordnungspunkt 7 der Hauptversammlung vom 19. Juli 2011 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Aktien Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Vorgenanntes entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

Am 17. Mai 2012 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Ermächtigung der Hauptversammlung zum bedingten Kapital 2011/I ausgeübt

und den Mitarbeitern der pferdewetten.de AG und ihren Tochtergesellschaften 360.000 Aktienoptionen zum rechnerischen Nennwert von € 360.000 gewährt. Am 31. Dezember 2014 waren keine dieser Aktienoptionen wirksam. Die Aktienoptionen können nach Erfüllung der dazu vorgesehenen Voraussetzungen zur Ausgabe von bis zu 360.000 Stück Stammaktien führen, was 10% des Grundkapitals entspricht.

Das Grundkapital ist um € 1.440.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.440.000 nennbetragslosen Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber der Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft aufgrund der zu Tagesordnungspunkt 8 der Hauptversammlung vom 19. Juli 2011 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Wandlungsrechten auf Umtausch in neue Aktien Gebrauch machen und soweit die Gesellschaft nicht eigene Aktien zur Bedienung dieser Rechte zur Verfügung stellt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil. Wandelschuldverschreibungen, die nicht von bezugsberechtigten Aktionären erworben werden, können vom Vorstand Investoren zur Zeichnung angeboten werden. Die Wandelschuldverschreibungen können von einem Kreditinstitut oder einem Bankenkonsortium übernommen werden mit der Maßgabe, dass sie nach Weisung des Vorstandes ausschließlich von den Berechtigten erworben werden können. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Anleihebedingungen sowie die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen, insbesondere Zinssatz, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Wandlungspreis und Wandlungszeitraum. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Vorgenanntes entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

13. Zukünftige Entwicklung

Mit der Verbesserung der Software und der Wettabwicklung hat der Konzern die Möglichkeit, sich schneller und variabler am Markt zu bewegen und Chancen entsprechend schneller zu ergreifen, was zu einer gesteigerten Wettbewerbsfähigkeit führt.

Der Konzern wird sich im Wettgeschäft auch 2015 auf die Vermarktung von Wetten über Online-Vertriebskanäle fokussieren, wobei sich bietende Chancen im Shopbereich oder Übernahmen von kleineren Wettbewerbern, wie in 2013 der Kauf der sogenannten „equi8"-Plattform oder der Erwerb der „lotos-wetten"-Plattform im Januar 2015, ergriffen werden. Bereits in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2015 erwarten wir aus dem Betrieb der „lotos-wetten"-Plattform einen positiven Ergebnisbeitrag für den Konzern.

Der Ausbau des Wettangebotes um weitere internationale Pferderennen wird auch 2015 fortgesetzt. Mit einem 24-Stunden-Wettangebot will die Gesellschaft in den internationalen Wettbewerb eintreten. Damit löst sich die Gesellschaft schrittweise vom stagnierenden deutschen Markt, um zukünftiges Wachstumspotenzial zu nutzen. Entsprechende Vorbereitungen wurden für diesen Schritt bereits 2013 mit dem Start der internationalen Seite „Betbird.com" und der Einführung der englischen Sprache auf dieser Webseite getroffen und werden im Jahr 2015 verstärkt fortgesetzt. Zusätzliche Schritte werden die weitere Modernisierung der Internetseiten und das Implementieren von weiteren Sprachen sein.

Die von der Gesellschaft betriebene und in 2014 modernisierte Wettsoftware wird ab dem 2. Quartal 2015 an dritte Unternehmen, wie beispielweise Sportwettunternehmen, vermarktet. Hieraus erwartet die Gesellschaft erhöhte Revenue-Shares. Diese zusätzlich realisierten Mittel werden für den Vertrieb und Ausbau der Online-Wettangebote eingesetzt und bilden damit eine zusätzliche treibende Kraft für diese Aktivitäten.

Die Gesellschaft hat den Eintritt in den stark wachsenden Zukunftsmarkt der mobilen Wetten bereits in 2012 vollzogen und stetig weiterentwickelt. In diesem Bereich bestehen hinsichtlich der zukünftigen Ertragsplanung hohe Erwartungen. Auch für das Jahr 2015 plant die Gesellschaft mit einem weiterhin stetigen Wachstum. Für die kommenden Jahre sind weitere umfangreiche Investitionen in dieses Segment vorgesehen.

Für eine Neuaufnahme der Aktivitäten im Bereich der Sportwette und dem Pokergeschäft wird die Entwicklung der gesetzlichen Vorgaben abgewartet und bei sich bietenden Möglichkeiten entsprechend reagiert. Die Gesellschaft bleibt damit auch für diese Märkte in Vorbereitung, auch wenn für 2015 bisher keine konkreten Einstiege vorgesehen sind.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

Zusammenfassende Aussage des Prognoseberichts:

Unter den dargestellten Annahmen geht das Management des pferdewetten.de-Konzerns für das zukünftige Geschäftsjahr 2015 weiterhin von einer positiven Entwicklung aus. Aufgrund der Weiterentwicklung und Modernisierung der Software erwartet der Konzern neben einer weiterhin hohen Kundenzufriedenheit auch ein Umsatzwachstum zwischen 10% und 15%. Geplante Investitionen im Bereich der Software und weiteren Marketingaktivitäten im Auslandsgeschäft werden auch die damit zusammenhängenden Aufwendungen in 2015 deutlich steigern. Das Ergebnis (EBIT) betrug im Geschäftsjahr 2014 T€ 1.461,7. Unter Berücksichtigung der Umsatzplanung und der erhöhten Aufwendungen erwartet der Konzern folglich ein EBIT zwischen € 1,3 Mio. und € 1,6 Mio. Das Ergebnis der pferdewetten.de AG wird sich aufgrund ihrer Holdingfunktion und ohne Berücksichtigung von ggf. weiteren Effekten aus der Neubewertung von in Vorjahren abgewerteten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in 2015 zwischen T€ 70 und T€ 100 bewegen. Die Abweichung des geplanten Ergebnisses zum Ergebnis im Geschäftsjahr 2014 ist hauptsächlich durch die Zuschreibung auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen begründet. Hinsichtlich der Vermögens- und Finanzlage erwarten wir keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zu 2014. Überschüsse an frei verfügbaren finanziellen Mitteln werden wir vorrangig vor allem in den Ausbau des Online-Wettgeschäfts investieren.

Wegen der derzeit weiterhin bestehenden Rechtsunsicherheiten, die sich zum einen aus den Bedenken der EU-Kommission zum neuen Glücksspieländerungs-staatsvertrag und zum anderen aus der bisher nicht erteilten Lizenz für das Veranstalten/Vermitteln von Pferdewetten im Internet ergeben, kann die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft von der erwarteten dargestellten Entwicklung abweichen oder Aussagen der zugrundeliegenden Annahmen sich als unzutreffend erweisen.

Düsseldorf, 16. März 2015

Pierre Hofer
Vorstand

BILANZ zum 31. Dezember 2014

pferdewetten.de AG
Düsseldorf

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		19.898,00	19.840,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		693.200,00	693.200,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.477.400,19		3.478.842,13
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 4.388.281,85 (EUR 3.457.842,13)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.687,35		118.681,91
		4.479.087,54	3.597.524,04
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		71.780,52	122.544,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.643,78	2.752,76
		5.265.610,84	4.435.862,39

BILANZ zum 31. Dezember 2014

pferdewetten.de AG
Düsseldorf

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		3.603.865,00	3.603.865,00
II. Kapitalrücklage		464.986,50	420.786,50
III. Bilanzgewinn		94.008,17	413.920,76-
- davon Verlustvortrag EUR 413.920,76- (EUR 831.395,92-)			
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		396.096,50	295.682,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.355,84		22.803,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 46.355,84 (EUR 22.803,28)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	552.407,00		498.500,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 552.407,00 (EUR 498.500,00)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	107.891,83		8.146,37
		706.654,67	529.449,65
- davon aus Steuern EUR 107.033,35 (EUR 7.455,34)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 710,78 (EUR 691,03)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 107.891,83 (EUR 8.146,37)			
		5.265.610,84	4.435.862,39

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

pferdewetten.de AG
Düsseldorf

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.081.000,00	937.914,43
2. Gesamtleistung		1.081.000,00	937.914,43
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	18.340,81		0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10,57		4.413,60
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	330.738,40		328.027,12
		349.089,78	332.440,72
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	530.674,85		423.904,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.991,00		13.105,30
		544.665,85	437.009,97
- davon für Altersversorgung EUR 0,00 (EUR 382,00)			
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		3.631,78	3.775,47
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	29.693,52		31.383,20
			31.383,20-
Übertrag	29.693,52-	881.792,15	798.186,51

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

pferdewetten.de AG
Düsseldorf

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	29.693,52-	881.792,15	798.186,51
			31.383,20-
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	10.994,01		11.555,13
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	0,00		14.428,65
ad) Fahrzeugkosten	21.465,45		0,00
ae) Werbe- und Reisekosten	39.952,11		44.332,95
af) verschiedene betriebliche Kosten	345.341,69		292.122,55
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		4,00
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.064,16		24.923,34
		453.510,94	418.749,82
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		80.007,84	6.655,27
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 79.966,67 (EUR 6.400,00)			
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		508.289,05	417.475,16
9. sonstige Steuern		360,12	0,00
10. Jahresüberschuss		507.928,93	417.475,16
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		413.920,76	831.395,92
12. Bilanzgewinn		94.008,17	413.920,76-

I. ALLGEMEINES

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 264d HGB.

Der Jahresabschluss der pferdewetten.de AG, Düsseldorf, wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die auf den vorgehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB entsprechend den Abschlüssen der Tochterunternehmen gewählt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Es wurden die folgenden Grundsätze angewandt:

1. Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie wurden entsprechend ihrer planmäßigen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen. Sie erfolgen nach der linearen Methode. Die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen zwischen drei und zehn Jahren.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Bewegliche abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von 410,00 € werden ab dem Geschäftsjahr 2010 im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

3. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

4. Sonstige Rückstellungen

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden ist, abgezinst worden. Die langfristigen Rückstellungen betreffend langfristige Tantiemeverpflichtungen, die mit einem restlaufzeitadäquaten Zinssatz von 3,07 % zum Barwert angesetzt wurden. Gehaltssteigerungen wurden nicht angesetzt.

5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. EINZELANGABEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem diesem Anhang als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei dem Buchwertausweis handelt es sich um die Anteile an der pferdewetten-service.de GmbH, Düsseldorf, an der PLB Poker Lounge Baden GmbH i.L. (wertberichtigt in 2009), Iffezheim, an der netX International Ltd., Sliema/Malta, und an der Accendere GmbH, Düsseldorf.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	
	31.12.2014 T€	**Vorjahr T€**	**31.12.2014 T€**	**Vorjahr T€**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**4.477,4**	**3.478,8**	**89,1**	**21,0**
davon aus Lieferungen und Leistungen 3.728,1 T€ (2.822,4 T€)				
davon sonstige Forderungen 749,3 T€ (Vorjahr 656,4 T€)				

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen die Forderungen gegen die Accendere GmbH in Höhe von 129,9 T€ (Vorjahr 95,1 T€), gegen die pferdewetten-service.de GmbH in Höhe von 3.590,2 T€ (Vorjahr 2.711,4 T€), gegen die netX Services Ltd. in Höhe von 8,0 T€ (Vorjahr 16,0 T€) und gegen die mybet Holding SE in Höhe von 749,3 T€ (Vorjahr 656,4 T€).

4. Sonstige Vermögensgegenstände

			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	
	31.12.2014 T€	**Vorjahr T€**	**31.12.2014 T€**	**Vorjahr T€**
Sonstige Vermögens-gegenstände	**1,7**	**118,7**	**1,7**	**118,7**

Im Vorjahr umfassten die sonstigen Vermögensgegenstände im Wesentlichen Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen (114,7 T€).

5. Eigenkapital

a)Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der pferdewetten.de AG beträgt zum 31. Dezember 2014 3.603.865,00 €. Es ist aufgeteilt in 3.603.865 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je 1,00 €.

b)Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juli 2011 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Juli 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.800.000,00 € durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem Geschäftsjahr, in dem sie ausgegeben werden, gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011) und dabei gemäß § 3 Abs. 4 der Satzung eine vom Gesetz abweichende Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;

b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn die Kapitalerhöhung 10 vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den maßgeblichen Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenpreis gilt der rechnerische Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an der

Frankfurter Wertpapierbörse (bzw. im Falle einer Umgestaltung der Börsensegmente im Handelssegment der Börse, in dem die Aktie der Gesellschaft gehandelt wird) während der letzten fünf Börsentage vor Beschlussfassung des Vorstands über die Ausgabe der neuen Aktien. Im Sinne dieser Ermächtigung gilt als Ausgabebetrag bei Übernahme der neuen Aktien durch einen Emissionsmittler unter gleichzeitiger Verpflichtung des Emissionsmittlers, die neuen Aktien einem oder mehreren von der Gesellschaft bestimmten Dritten zum Erwerb anzubieten, der Betrag, der von dem oder den Dritten zu zahlen ist.

c) zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen, gewerblichen Schutzrechten oder sonstigen Vermögensgegenständen;

d) zur Ausgabe von Belegschaftsaktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder mit dieser verbundener Unternehmen oder

e) in sonstigen Fällen, die im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausgabe neuer Aktien festzusetzen.

c)Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um 360.000,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber der Bezugsrechte, die von der Gesellschaft aufgrund der zu Tagesordnungspunkt 7 der Hauptversammlung vom 19. Juli 2011 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Aktien Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Vorgenanntes entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

Am 17. Mai 2012 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Ermächtigung der Hauptversammlung zum bedingten Kapital 2011/I ausgeübt und den Mitarbeitern der pferdewetten.de AG und ihren Tochtergesellschaften 360.000 Aktienoptionen zum rechnerischen Nennwert von 360.000 € gewährt. Am 31. Dezember 2014 waren keine dieser Aktienoptionen wirksam. Die Aktienoptionen können nach Erfüllung der dazu vorgesehenen

Voraussetzungen zur Ausgabe von bis zu 360.000 Stück Stammaktien führen, was 10% des Grundkapitals entspricht.

Das Grundkapital ist um 1.440.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.440.000 nennbetragslosen Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber der Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft aufgrund der zu Tagesordnungspunkt 8 der Hauptversammlung vom 19. Juli 2011 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Wandlungsrechten auf Umtausch in neue Aktien Gebrauch machen und soweit die Gesellschaft nicht eigene Aktien zur Bedienung dieser Rechte zur Verfügung stellt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil. Wandelschuldverschreibungen, die nicht von bezugsberechtigten Aktionären erworben werden, können vom Vorstand Investoren zur Zeichnung angeboten werden. Die Wandelschuldverschreibungen können von einem Kreditinstitut oder einem Bankenkonsortium übernommen werden mit der Maßgabe, dass sie nach Weisung des Vorstandes ausschließlich von den Berechtigten erworben werden können. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Anleihebedingungen sowie die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen, insbesondere Zinssatz, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Wandlungspreis und Wandlungszeitraum. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Vorgenanntes entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

d)Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde im Zuge der vereinfachten Kapitalherabsetzung im Jahr 2011 von 4.203,1 T€ um 3.842,7 T€ auf 360,4 T€ gemindert. Im Berichtsjahr wurde diese um 44,2 T€ (Vorjahr: 37,3 T€) erhöht. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2014 und den beiden Geschäftsjahren zuvor resultiert aus der Gewährung von Aktienoptionen an die Mitarbeiter der pferdewetten.de AG und ihren Tochtergesellschaften auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juli 2011. Die Gewährung der Aktienoptionen wird nach Erfüllung der Ausübungsvorrausetzungen aus dem bedingten Kapital (so. „Equity-settled-based transaction“) erfüllt. Die Bezugsrechte wurden als Entgelt für Arbeitsleistungen zukünftiger Perioden gewährt. Insoweit erfolgt die Erfassung des beizulegenden Zeitwertes der insgesamt gewährten Bezugsrechte zeitanteilig über die Sperrfrist von vier Jahren. Da die gewährten

Optionen zum Erwerb von Stammaktien an der pferdewetten.de AG berechtigen und nicht in bar beglichen werden, wurden die Kapitalrücklagen erhöht (vgl. analoge Anwendung des E-DRS 11. Tz. 7).

e)Entwicklung des Bilanzverlusts/-gewinns zum 31. Dezember 2014

Bilanzverlust zum 1. Januar 2013	-831.395,92 €
Jahresüberschuss	417.475,16 €
Bilanzverlust zum 1. Januar 2014	-413.920,76 €
Jahresüberschuss	507.928,93 €
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2014	94.008,17 €
	==========

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Tantieme- und Bonusverpflichtungen in Höhe von 198,8 T€ (Vorjahr 129,5 T€), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 56,1 T€ (Vorjahr 52,6 T€) sowie Rückstellungen für bis zum Bilanzstichtag noch nicht vorliegende Rechnungen in Höhe von 8,8 T€ (Vorjahr 23,7 T€).

7. Verbindlichkeiten

			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	
	31.12.2014 T€	**Vorjahr T€**	**31.12.2014 T€**	**Vorjahr T€**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46,4	22,8	46,4	22,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	552,4	498,5	552,4	498,5
davon aus Lieferungen und Leistungen 253,9 T€ (Vorjahr 200,0 T€)				
davon sonstige Verbindlichkeiten 298,5 T€ (Vorjahr 298,5 T€)				
Sonstige Verbindlichkeiten	107,9	8,1	107,9	8,1
davon aus Steuern 107,0 T€ (Vorjahr 7,5 T€)				
	---	---	---	---
	706,7	**529,4**	**706,7**	**529,4**

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber der netX International Ltd., Sliema/Malta, in Höhe von 498,5 T€ (Vorjahr 498,5 T€) und der mybet Holding SE in Höhe von 53,9 T€ (Vorjahr 0,0 T€).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen laufende Lohnsteuer- und Umsatzsteuernachzahlungen.

IV. EINZELANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. Umsatzerlöse

Bei den ausgewiesenen Umsatzerlösen handelt es sich um erbrachte Managementleistungen und weiter berechnete Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Zuschreibung von in Vorjahren wertberichtigten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 330,0 T€ (Vorjahr 328,0 T€).

3. Personalaufwand

	2014 T€	Vorjahr T€
Löhne und Gehälter	530,7	423,9
Sozialabgaben	14,0	13,1
	---	---
	544,7	**437,0**

4. Verschiedene betriebliche Kosten

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten von 38,1 T€ (Vorjahr 30,9 T€), Abschlusserstellung von 38,4 T€ (Vorjahr 38,4 T€), Kosten für Abschlussprüfungsleistungen von 93,8 T€ (Vorjahr 68,8 T€), Managementleistungen von verbundenen Unternehmen von 45,7 T€ (Vorjahr 0,5 T€), Buchführungskosten von 38,4 T€ (Vorjahr 38,4 T€), Werbe- und Reisekosten von 40,0 T€ (Vorjahr 44,3 T€), Raumkosten von 29,7 T€ (Vorjahr 31,4 T€), Fahrzeugkosten von 21,5 T€ (Vorjahr 0,0 T€), Versicherungen, Beiträge und Gebühren von 11,0 T€ (Vorjahr 11,6 T€), Fremdleistungen Dritter von 10,3 T€ (Vorjahr 17,7 T€), sowie periodenfremde Aufwendungen von 6,1 T€ (Vorjahr 4,9 T€). Die periodenfremden Aufwendungen beinhalten Aufwendungen

aus der Abschreibung von sonstige Forderungen in Höhe von 3,5 T€ (Vorjahr 0,0 T€) und Aufwendungen für die Abschlussprüfung in Höhe von 1,2 T€ (Vorjahr 3,2 T€).

Als Honorar für die Abschlussprüfung wurde im Geschäftsjahr 2014 ein Aufwand von 69,6 T€ (Vorjahr: 72,0 T€) erfasst. In Höhe von 1,2 T€ entfiel dieser Aufwand auf die Abschlussprüfung des Jahres 2013. Für weitere Abschlussprüfungsleistungen im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Honorar von 25,4 T€ aufgewendet.

Durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden keine weiteren Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen oder sonstige Leistungen erbracht.

5. Finanzergebnis

Den Zinserträgen in Höhe von 80,0 T€ (Vorjahr 6,7 T€) stehen keine Zinsaufwendungen gegenüber.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige Verpflichtungen

Mit Datum vom 16. Oktober 2007 hat die pferdewetten.de AG eine Patronatserklärung zugunsten der netX International Ltd. und deren Tochtergesellschaften netX Betting Ltd., netX Services Ltd. und netX Casino Ltd. i.L., alle mit Firmensitz auf Malta, abgegeben.

Mit einer Inanspruchnahme der pferdewetten.de AG wird aufgrund der aktuellen Unternehmensplanungen der Tochtergesellschaften bzw. aufgrund von deren Liquidation nicht gerechnet.

Mit Datum vom 28. Januar 2011 hat die pferdewetten.de AG Rangrücktrittserklärungen zugunsten der pferdewetten-service.de GmbH (3.775,6 T€), der PLB Poker Lounge Baden GmbH i.L. (95,0 T€) und der Accendere GmbH (117,3 T€) abgegeben. Die mögliche Belastung aus diesen Rangrücktrittserklärungen wurde bereits in Vorjahren durch Wertberichtigungen der Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen bilanziell berücksichtigt. Grundlage der zum 31. Dezember 2014 gebildeten Wertberichtigungen sind aktuelle Planungen der einzelnen Gesellschaften.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für das Jahr 2015 in Höhe von 104,7 T€ aus Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen. Für den Zeitraum von 2016 bis 2019 bestehen langfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 39,8 T€.

2. Latente Steuern

Es bestehen steuerliche Verlustvorträge und temporäre Bewertungsunterschiede im Bereich der sonstigen Rückstellungen, auf die keine aktiven latenten Steuern in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB erfasst wurden. Es bestehen mithin keine temporären Bewertungsunterschiede, auf die passive latente Steuern angesetzt werden müssten. Der Steuersatz beträgt 31%.

3. Anzahl Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Geschäftsjahres setzt sich wie folgt zusammen:

	2014	Vorjahr
Vorstand	1	1
Angestellte	1	1
Insgesamt	2	2

4. Vorstand

Dem Vorstand gehörte während des Geschäftsjahres an:

Pierre Hofer, Kaufmann, Köln

Der Vorstand erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 (Vorjahreswerte in Klammern) folgende Bezüge:

	Feste Vergütung	Erfolgsbe-zogene Vergütung	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung		Geldwerte Vorteile aus Sachbezügen bzw. Car Allowance	Gesamt
	Gehalt	Tantieme	Aktienoptionen	Zeitwert	Car Allowance	
	Euro	Euro	Stück	Euro	Euro	Euro
Pierre Hofer	180.000	149.056	0	0	19.426	348.482
	(157.367)	(104.439)	(0)	(0)	(15.600)	(277.406)

Die auf das Geschäftsjahr 2014 entfallende Tantieme für den Vorstand Herrn Hofer in Höhe von 149,0 T€ (Vorjahr 104,4 T€) wird nach Feststellung des Jahresabschlusses in Höhe von 125,4 T€ (Vorjahr: 90,4 T€) zur Zahlung fällig. Der verbleibende Betrag in Höhe von 23,6 T€ (Vorjahr: 14,0 T€) wird im Zeitpunkt der Feststellung des Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 durch den Aufsichtsrat zur Zahlung fällig.

Im Rahmen der am 17. Mai 2012 gewährten Aktienoptionen an die Mitarbeiter der pferdewetten.de AG und deren Tochtergesellschaften wurden dem Vorstand insgesamt 165.000 Bezugsrechte gewährt.

	Anzahl
Ausstehende Optionen zum 1.1.2014	165.000,00
Gewährte Optionen in 2014	0,00
Ausgeübte Optionen in 2014	0,00
Ausstehende Optionen zum 31.12.2014	165.000,00
Ausübbare Optionen zum 31.12.2014	0,00

Gewichteter Durchschnitt der restlichen Vertragslaufzeit in Jahren:	1,4
Ausübungspreis in Euro je Aktien	1,11

Der auf den Vorstand entfallende Anteil am erfassten Gesamtaufwand für die gewährten Aktienoptionen beträgt 20 T€ (Vorjahr: 17 T€).

Details zu den Vergütungen gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a Sätze 5 bis 8 HGB sind im zusammengefassten Lagebericht angegeben.

5. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr waren:

22
– Repräsentanz der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, Frankfurt am Main

Sergey Lychak (seit 18. Juni 2013), CFA, CIIA, MMgt, Eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter, Zürich
-Stellvertreter-

2
,

Vorsitzender Geschäftsführer der Wettmeister Sportwetten GmbH

Stefan Hänel (vom 18. Juni 2013 bis 22. August 2014), CFO BetterBet Sportwetten GmbH, Kiel

Für das Geschäftsjahr 2014 wurde für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vergütung in Höhe von insgesamt 21,3 T€ (Vorjahr 19,0 T€) erfasst. Die Vergütung legt die Hauptversammlung fest.

Die Mitglieder des Aufsichtrates haben darüber hinaus folgende Mandate in anderen Aufsichtsräten bzw. vergleichbaren Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

Markus A. Knoss:
Mitglied des Aufsichtsrates der mybet Holding SE, Kiel

Sergey Lychak:

- Mitglied des Verwaltungsrates der SIGNIA FINANCIAL MANAGEMENT AG, Zürich/ Schweiz

Mathias Dahms:

- Director (non executive) der PNO Ventures Ltd., Malta (vom 28. Oktober 2013 bis 28. Februar 2014)
- Director (non executive) der C4U Malta Ltd., Malta (vom 5. November 2013 bis 28. Februar 2014)

6. Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen für die nachfolgend aufgeführten Tochterunternehmen i. S. d. § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB sind:

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2014 T€	Jahresergebnis 2014 T€
pferdewetten-service.de GmbH, Düsseldorf	100	-675,0	1.167,0
Accendere GmbH, Düsseldorf	100	-127,1	-26,5
netX International Ltd., Malta[1]	100	826,7	-2,0
netX Services Ltd., Malta[3]	100	-479,1	20,8
netX Betting Ltd., Malta[2]	100	-38,3	154,6
netX Casino Ltd. i.L., Malta[2]	100	-0,8	0,0
PLB Poker Lounge Baden GmbH i.L. Iffezheim[4]	51	0	0,0

[1] 99,92% direkt und 0,08% über die pferdewetten-service.de GmbH, Düsseldorf
[2] 99,99% indirekt über die netX International Ltd., Malta, und 0,01% über die pferdewetten-service.de GmbH
[3] 99,98% indirekt über die netX International Ltd., Malta, und 0,02% über die pferdewetten-service.de GmbH
[4] Bilanz zum 31.12.2011; Löschung noch nicht erfolgt.

Die Gesellschaft stellt einen Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Die pferdewetten.de AG wird in den Konzernabschluss der mybet Holding SE, Kiel, (größter Konzernkreis) einbezogen. Beide Konzernabschlüsse werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

7. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die JAXX AG, Altenholz, (mittlerweile mybet Holding SE, Kiel) hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2008 mitgeteilt, dass am 20. Juni 2008 die FLUXX AG in die JAXX AG umfirmiert wurde. Der Stimmrechtsanteil der JAXX AG, an der SPORTWETTEN.DE AG, Hamburg, ISIN DE0005488514 und ISIN DE00A0EPT67 (nunmehr pferdewetten.de AG, Düsseldorf) überschreitet daher am 20. Juni 2008 weiterhin die Schwelle

von 3%, 5%, 10%, 20%, 25%, 30% und 50% und beträgt zu diesem Tag 62,36% (6.741.741 Stimmrechte vor erfolgter Kapitalherabsetzung am 19. Juli 2011/10. Oktober 2011).

Die iVestos AG, Pullach/ Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 31. Dezember 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der pferdewetten.de AG, Düsseldorf/ Deutschland, am 30. Dezember 2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,61% (das entspricht 130.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Dicons AG, Pullach/ Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 31. Dezember 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der pferdewetten.de AG, Düsseldorf/ Deutschland, am 31. Dezember 2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,05% (das entspricht 110.000 Stimmrechten) betragen hat. Die iVestos AG hat ihre Beteiligung an der pferdewetten.de AG mit Wirkung zum 31. Dezember 2014 im Rahmen der konzerninternen Umgliederung an ihre 100%ige Tochtergesellschaft Dicons AG veräußert.

8. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Eine nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Codex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und auf der Homepage der pferdewetten.de AG (www.pferdewetten.ag) öffentlich zugänglich gemacht.

Düsseldorf, den 16. März 2015

Pierre Hofer
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der pferdewetten.de AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der pferdewetten.de AG, Düsseldorf, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 16. März 2015

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Reiher)	(ppa. Presser)
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Impressum/Kontakt

Sitz der Gesellschaft:
Pferdewetten.de AG
Kaistr. 3
D-40211 Düsseldorf

Telefon: +49 (0) 211 93 00 680
Telefax: +49 (0) 211 93 00 690

E-Mail: verwaltung@pferdewetten.de
Internet: www.pferdewetten.ag

Vorstand: Pierre Hofer
Aufsichtsrat: Markus A. Knoss (Vorsitz)